Albert Ludwigs Universität Freiburg

TECHNISCHE FAKULTÄT

PicoC-Compiler

Übersetzung einer Untermenge von C in den Befehlssatz der RETI-CPU

BACHELORARBEIT

 $Abgabedatum: 28^{th}$ April 2022

 $\begin{array}{c} Author: \\ {\tt J\"{u}rgen~Mattheis} \end{array}$

Gutachter: Prof. Dr. Scholl

Betreung: M.Sc. Seufert

Eine Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Betriebssysteme

ERKLÄRUNG
ERRLARONG
Hiermit erkläre ich, dass ich diese Abschlussarbeit selbständig verfasst habe, keine anderen
als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel verwendet habe und alle Stellen, die wörtlich oder
sinngemäß aus veröffentlichten Schriften entnommen wurden, als solche kenntlich gemacht
habe. Darüber hinaus erkläre ich, dass diese Abschlussarbeit nicht, auch nicht
auszugsweise, bereits für eine andere Prüfung angefertigt wurde.

Inhaltsverzeichnis

\mathbf{A}	bbild	ungsv	erzeichnis		I
C	odev	erzeich	nnis		II
Ta	abelle	enverz	eichnis		III
D	efinit	ionsve	erzeichnis		IV
\mathbf{G}	ramn	natikv	erzeichnis		\mathbf{V}
1	Imp		tierung		1
	1.1	Lexika			
		1.1.1	Konkrette Synta	x für die Lexikalische Analyse	
		1.1.2	-		
	1.2	Syntal	*		
		1.2.1	_	Präzidenz und Assoziativität	
		1.2.2		x für die Syntaktische Analyse	
		1.2.3		Generierung	
		1.0.4	~	e des Derivation Tree	
		1.2.4		Vereinfachung	
		105			
		1.2.5	•	Tree Generierung	
			1.2.5.1 PicoC-I 1.2.5.2 RETI-F	Knoten	
				Knoten	
			*	tte Syntax	
				ispiel	
				e des Abstract Syntax Tree	
	1.3	Code			
	1.0	1.3.1			
		1.0.1		Shrink Pass	
			1.3.1.1.1	Aufgabe	
			1.3.1.1.2	Abstrakte Syntax	
			1.3.1.1.3	Codebeispiel	
			1.3.1.2 PicoC-l	Blocks Pass	
			1.3.1.2.1	Aufgabe	
			1.3.1.2.2	Abstrakte Syntax	33
			1.3.1.2.3	Codebeispiel	35
				ANF Pass	
			1.3.1.3.1	Aufgabe	36
			1.3.1.3.2	Abstrakte Syntax	37
			1.3.1.3.3	Codebeispiel	39
				Blocks Pass	
			1.3.1.4.1	Aufgabe	
			1.3.1.4.2	Abstrakte Syntax	
			1.3.1.4.3	Codebeispiel	41

	1.3.1.5 RETI-I	Patch Pass
	1.3.1.5.1	Aufgabe
	1.3.1.5.2	Abstrakte Syntax
	1.3.1.5.3	Codebeispiel
		Pass
	1.3.1.6.1	Aufgabe
	1.3.1.6.2	Konkrette und Abstrakte Syntax
	1.3.1.6.3	Codebeispiel
T *4		
Literatur		

Abbildungsverzeichnis

1.1	Ableitungsbäume zu den beiden Ableitungen
1.2	Derivation Tree nach Parsen eines Ausdrucks
1.3	Derivation Tree nach Vereinfachung
1.4	Abstract Syntax Tree Generierung ohne Umdrehen
1.5	Abstract Syntax Tree Generierung mit Umdrehen
1.6	Cross-Compiler Kompiliervorgang ausgeschrieben
1.7	Cross-Compiler Kompiliervorgang Kurzform
1.8	Architektur mit allen Passes ausgeschrieben

Codeverzeichnis

1.1	PicoC-Code des Codebeispiels	3
1.2	Tokens für das Codebeispiel	3
1.3	Derivation Tree nach Derivation Tree Generierung	11
1.4	Derivation Tree nach Derivation Tree Vereinfachung	14
1.5	Aus vereinfachtem Derivation Tree generierter Abstract Syntax Tree	26
1.6	PicoC Code für Codebespiel	32
1.7	Abstract Syntax Tree für Codebespiel	33
1.8	PicoC-Blocks Pass für Codebespiel	36
1.9	PicoC-ANF Pass für Codebespiel	10
1.10	RETI-Blocks Pass für Codebespiel	14
1.11	RETI-Patch Pass für Codebespiel	18
1.12	RETI Pass für Codebespiel	52

Tabellenverzeichnis

1.1	Präzidenzregeln von PicoC
1.2	Zuordnung der Bezeichnungen von Produktionsregeln zu Operatoren
1.3	PicoC-Knoten Teil 1
1.4	PicoC-Knoten Teil 2
1.5	PicoC-Knoten Teil 3
1.6	PicoC-Knoten Teil 4
1.7	RETI-Knoten
1.8	Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung 25

Definitionsverzeichnis

1.1	EBNF
1.2	Earley Parser
1.3	Label
	Token-Knoten
1.5	Container-Knoten
1.6	Symboltabelle

Grammatikverzeichnis

1.1.1 Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 1
1.2.1 Undurchdachte Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF
$1.2.2$ Durchdachte Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF 5
1.2.3 Beispiel für eine unäre rechtsassoziative Produktion
1.2.4 Beispiel für eine unäre linksassoziative Produktion
1.2.5 Beispiel für eine linksassoziative Produktion
1.2.6 Beispiel für eine linksassoziative Produktion
$1.2.7$ Durchdachte Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF 8
$1.2.8$ Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 1 9
$1.2.9$ Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil $2 \ldots 10$
1.2.10Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC}
1.3.1 Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC_Shrink}
1.3.2 Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC_Blocks}
1.3.3 Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC_ANF}
1.3.4 Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Blocks}
1.3.5 Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Patch}
$1.3.6$ Konkrette Syntax der Sprache L_{RETI} für die Lexikalische Analyse in EBNF 49
$1.3.7$ Konkrette Syntax der Sprache L_{RETI} für die Syntaktische Analyse in EBNF 49
1.3.8 Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI}

1 Implementierung

Die Imp

Definition 1.1: EBNF

1.1 Lexikalische Analyse

Für die Lexikalische Analyse ist es nur notwendig eine Grammatik zu definieren, die den Teil der Konkretten Syntax beschreibt, der die verschiedenen Pattern für die verschiedenen Token der Sprache L_{PicoC} beschreibt, also den Teil der für die Lexikalische Analyse wichtig ist. Diese Grammatik wird dann vom Lark Parsing Toolkit¹ dazu verwendet ein Programm in Konkretter Syntax zu lexen und daraus Tokens für die Syntaktische Analyse zu erstellen, wie es im Unterkapitel ?? erläutert ist.

1.1.1 Konkrette Syntax für die Lexikalische Analyse

In der Grammatik 1.1.1 für die Lexikalische Analyse stehen großgeschriebene Nicht-Terminalsymbole die in keiner colorboldProduktion mit großgeschriebenem Nicht-Terminalsymbol auf der rechten Seite des "kann abgeleitet werden zu"-Symbols ::= vorkommen, wie z.B. NUM für einen Tokennamen (Definition ??). Dagegen beschreiben großgeschriebene Nicht-Terminalsymbole, die in einer anderen Produktion mit großgeschriebenem Bezeicher

z.B. beschreibt num

¹Lark - a parsing toolkit for Python

```
"//" /[\wedge \backslash n]*/
COMMENT
                                            "/*" /(. | \n)*? / "*/"
                                                                         L_{-}Comment
                      ::=
                           "//""\_"?"#"/[\land \setminus n]*/
RETI\_COMMENT.2
                      ::=
                           "1"
DIG\_NO\_0
                      ::=
                                  "2"
                                          "3"
                                                                         L_Arith
                           "7"
                                   "8"
                                          "9"
DIG\_WITH\_0
                           "0"
                                  DIG\_NO\_0
                      ::=
                           "0"
NUM
                                  DIG\_NO\_0 DIG\_WITH\_0*
                      ::=
                           "."."~"
ASCII\_CHAR
                      ::=
                           "'"ASCII\_CHAR"'"
CHAR
                      ::=
FILENAME
                           ASCII\_CHAR + ".picoc"
                      ::=
                           "a"..."z" | "A"..."Z"
LETTER
                      ::=
                           (LETTER | "_")
NAME
                      ::=
                               (LETTER | DIG_WITH_0 | "_")*
                           NAME | INT_NAME | CHAR_NAME
name
                      ::=
                           VOID\_NAME
LOGIC\_NOT
                           " | "
                      ::=
                           " \sim "
NOT
                      ::=
                           "&"
REF\_AND
                      ::=
un\_op
                      ::=
                           SUB_MINUS | LOGIC_NOT | NOT
                           MUL\_DEREF\_PNTR \mid REF\_AND
MUL\_DEREF\_PNTR
                      ::=
                           "*"
                           "/"
DIV
                      ::=
                           "%"
MOD
                      ::=
prec1\_op
                           MUL\_DEREF\_PNTR \mid DIV \mid MOD
                      ::=
ADD
                           "+"
                      ::=
                           "_"
SUB\_MINUS
                      ::=
                                    SUB\_MINUS
prec2\_op
                      ::=
                           ADD
                           "<"
LT
                      ::=
                                                                         L\_Logic
LTE
                           "<="
                      ::=
                           ">"
GT
                      ::=
GTE
                           ">="
                      ::=
                           LT
                                  LTE \mid GT \mid GTE
rel\_op
                      ::=
EQ
                      ::=
                           "=="
NEQ
                           "!="
                      ::=
                                   NEQ
                           EQ
eq\_op
                      ::=
                           "int"
INT\_DT.2
                                                                         L\_Assign\_Alloc
                      ::=
INT\_NAME.3
                           "int" (LETTER | DIG_WITH_0 | "_")+
                      ::=
                           "char"
CHAR\_DT.2
                      ::=
CHAR\_NAME.3
                           "char" (LETTER \mid DIG\_WITH\_0 \mid "_")+
                      ::=
                           "void"
VOID\_DT.2
                      ::=
VOID\_NAME.3
                                               DIG\_WITH\_0
                           "void" (LETTER |
                      ::=
prim_{-}dt
                      ::=
                           INT\_DT
                                       CHAR\_DT
                                                      VOID\_DT
```

Grammar 1.1.1: Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Lexikalische Analyse in EBNF, Teil 1

1.1.2 Codebeispiel

In den folgenden Unterkapiteln wird das Beispiel in Code 1.2 dazu verwendet die Konstruktion eines Abstract Syntax Trees in seinen einzelnen Zwischenschritten zu erläutern.

```
1 struct st {int *(*attr)[4][5];};
2
3 void main() {
4    struct st *(*var[3][2]);
5 }
```

Code 1.1: PicoC-Code des Codebeispiels

```
I[Token('FILENAME', './verbose_dt_simple_ast_gen_array_decl_and_alloc.picoc'), Token('STRUCT',
    'struct'), Token('NAME', 'st'), Token('LBRACE', '{'}), Token('INT_DT', 'int'),
    Token('MUL_DEREF_PNTR', '*'), Token('LPAR', '('), Token('MUL_DEREF_PNTR', '*'),
    Token('NAME', 'attr'), Token('RPAR', ')'), Token('LSQB', '['), Token('NUM', '4'),
    Token('RSQB', ']'), Token('LSQB', '['), Token('NUM', '5'), Token('RSQB', ']'),
    Token('SEMICOLON', ';'), Token('RBRACE', '}'), Token('SEMICOLON', ';'), Token('VOID_DT',
    'void'), Token('NAME', 'main'), Token('LPAR', '('), Token('RPAR', ')'), Token('LBRACE',
    '{'}, Token('STRUCT', 'struct'), Token('NAME', 'st'), Token('MUL_DEREF_PNTR', '*'),
    Token('LPAR', '('), Token('MUL_DEREF_PNTR', '*'), Token('NAME', 'var'), Token('LSQB',
    '['), Token('NUM', '3'), Token('RSQB', ']'), Token('LSQB', '['), Token('NUM', '2'),
    Token('RSQB', ']'), Token('RPAR', ')'), Token('SEMICOLON', ';'), Token('RBRACE', '}')]
```

Code 1.2: Tokens für das Codebeispiel

1.2 Syntaktische Analyse

1.2.1 Umsetzung von Präzidenz und Assoziativität

Die Programmiersprache L_{PicoC} hat dieselben **Präzidenzregeln** implementiert, wie die Programmiersprache L_C^2 . Die **Präzidenzregeln** der Programmiersprache L_{PicoC} sind in Tabelle 1.1 aufgelistet.

²C Operator Precedence - cppreference.com.

Präzidenzst	ufe Operatoren	Beschreibung	Assoziativität
1	a()	Funktionsaufruf	
	a[]	Indexzugriff	Links, dann rechts \rightarrow
	a.b	Attributzugriff	
2	-a	Unäres Minus	
	!a ~a	Logisches NOT und Bitweise NOT	Dochta dann linka /
	*a &a	Dereferenz und Referenz, auch	Rechts, dann links \leftarrow
		Adresse-von	
3	a*b a/b a%b	Multiplikation, Division und Modulo	
4	a+b a-b	Addition und Subtraktion	
5	a <b a="" a<="b">b a>=b	Kleiner, Kleiner Gleich, Größer,	
		Größer gleich	
6	a==b a!=b	Gleichheit und Ungleichheit	Links donn rockts
7	a&b	Bitweise UND	Links, dann rechts \rightarrow
8	a^b	Bitweise XOR (exclusive or)	
9	a b	Bitweise ODER (inclusive or)	
10	a&&b	Logiches UND	
11	a b	Logisches ODER	
12	a=b	Zuweisung	Rechts, dann links \leftarrow

Tabelle 1.1: Präzidenzregeln von PicoC

Würde man diese Operatoren ohne Beachtung von Präzidenzreglen (Definiton ??) und Assoziativität (Definition ??) in eine Grammatik verarbeiten wollen, so könnte eine Grammatik, wie Grammatik 1.2.1 dabei rauskommen.

 ${
m Grammar~1.2.1:}~Undurchdachte~Konkrette~Syntax~der~Sprache~L_{PicoC}~f\"{u}r~die~Syntaktische~Analyse~in~EBNF$

Die Grammatik 1.2.1 ist allerdings mehrdeutig, d.h. verschiedene Linksableitungen in der Grammatik können zum selben Wort abgeleitet werden. Z.B. kann das Wort 3 * 1 & 4 sowohl über die Linksableitung 1.2.1 als auch über die Linksableitung 1.2.2 abgeleitet werden.

$$\begin{array}{lll} \exp & \Rightarrow & \text{bin_exp} \Rightarrow & \exp & \text{bin_op} & \exp \Rightarrow & \text{bin_exp} & \text{bin_op} & \exp \\ & \Rightarrow & \exp & \text{bin_op} & \exp \Rightarrow^* & 3*1 \&\& 4 \end{array} \tag{1.2.1}$$

$$\begin{array}{l} \exp \Rightarrow \operatorname{bin_exp} \Rightarrow \exp \ \operatorname{bin_op} \ \exp \ \Rightarrow \operatorname{prim_exp} \ \operatorname{bin_op} \ \exp \Rightarrow \operatorname{NUM} \ \operatorname{bin_op} \ \exp \\ \Rightarrow \operatorname{3} \ \operatorname{bin_op} \ \exp \Rightarrow \operatorname{3} \ \ast \ \operatorname{exp} \Rightarrow \operatorname{3} \ \ast \ \operatorname{bin_exp} \Rightarrow \operatorname{3} \ \ast \ \operatorname{1} \ \&\& \ \operatorname{4} \end{array}$$

Beide Wörter sind gleich, allerdings sind die Ableitungsbäume unterschiedlich, wie in Abbildung 1.1 zu sehen ist.



Abbildung 1.1: Ableitungsbäume zu den beiden Ableitungen

Der linke Baum entspricht Ableitung 1.2.1 und der rechte Baum entspricht Ableitung 1.2.2. Würde man in den Ausdrücken, die von diesen Bäumen darsgestellt sind in Klammern setzen, um die Präzidenz sichtbar zu machen, so würde Ableitung 1.2.1 die Klammerung (3 * 1) & 4 haben und die Ableitung 1.2.2 die Klammerung 3 * (1 & 4) haben.

Aus diesem Grund ist es wichtig die Präzidenzregeln und die Assoziativität der Operatoren beim Erstellen der Grammatik miteinzubeziehen. Hierzu wird nun Tabelle 1.1 betrachtet. Für jede Präzidenzstufe in der Tabelle 1.1 wird eine eigene Regel erstellt werden, wie es in Grammatik 1.2.2 dargestellt ist. Zudem braucht es eine Produktion prim_exp für die höchste Präzidenzstufe, welche Literale, wie 'c', 5 oder var und geklammerte Ausdrücke wie (3 && 14) abdeckt.

$prim_exp$::=	 $L_Arith + L_Array$
$post_exp$::=	 + $LPntr$ $+$ $LStruct$
un_exp	::=	 $+ L_{-}Fun$
$arith_prec1$::=	
$arith_prec2$::=	
$arith_and$::=	
$arith_oplus$::=	
$arith_or$::=	
rel_exp	::=	 L_Logic
eq_exp	::=	
$logic_and$::=	
$logic_or$::=	
$assign_stmt$::=	 L_Assign

Grammar 1.2.2: Durchdachte Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF

Einigen Bezeichnungen der Produktionen sind in Tabelle 1.2 ihren jeweiligen Operatoren zugeordnet für welche sie zuständig sind.

Bezeichnung der Produktionsregel	Operatoren
post_exp	a() a[] a.b
un_exp	-a !a ~a *a &a
arith_prec1	a*b a/b a%b
arith_prec2	a+b a-b
$\operatorname{arith_and}$	a <b a="" a<="b">b a>=b
arith_oplus	a==b a!=b
arith_or	a&b
rel_exp	a^b
eq_exp	a b
logic_and	a&&b
logic_or	a b
assign	a=b

Tabelle 1.2: Zuordnung der Bezeichnungen von Produktionsregeln zu Operatoren

Als nächstes müssen die einzelnen **Produktionen** entsprechend der **Ausdrücke** für die sie zuständig sind definiert werden. Jede der **Produktionen** soll nur Ausdrücke **erkennen** können, deren **Präzidenzstufe** die ist, für welche die jeweilige Produktion verantwortlich ist oder deren Präzidenzstufe höher ist. Z.B. soll un_op sowohl den Ausdruck -(3 * 14) als auch einfach nur (3 * 14)³ erkennen können, aber nicht 3 * 14 ohne Klammern, da dieser Ausdruck eine **geringe Präzidenz** hat. Des Weiteren muss bei Produktionen für Ausdrücke mit **Operatoren** unterschieden werden, ob die Operatoren linksassoziativ oder **rechtsassoziativ** unär, binär usw. sind.

Bei z.B. der Produktion un_exp in 1.2.3 für die rechtsassoziativen unären Operatoren -a, !a ~a, *a und &a ist die Alternative un_op un_exp dafür zuständig, dass diese unären Operatoren rechtsassoziativ geschachtelt werden können (z.B. !-~42). Die Alternative post_exp ist dafür zuständig, dass die Produktion auch terminieren kann und es auch möglich ist auschließlich einen Ausdruck höherer Präzidenz (z.B. 42) zu haben.

$$un_exp ::= un_op un_exp \mid post_exp$$

Grammar 1.2.3: Beispiel für eine unäre rechtsassoziative Produktion

Bei z.B. der Produktion post_exp in 1.2.4 für die linksassoziativen unären Operatoren a(), a[] und a.b sind die Alternativen post_exp"["logic_or"]" und post_exp"."name dafür zuständig, dass diese unären Operatoren linksassoziativ geschachtelt werden können (z.B. ar[3][1].car[4]). Die Alternative name"("fun_args")" ist für einen einzelnen Funktionsaufruf zuständig. Die Alternative prim_exp ist dafür zuständig, dass die Produktion nicht nur bei name"("fun_args")" terminieren kann und es auch möglich ist auschließlich einen Ausdruck der höchsten Präzidenz (z.B. 42) zu haben.

$$post_exp \quad ::= \quad post_exp"["logic_or"]" \quad | \quad post_exp"."name \quad | \quad name"("fun_args")" \quad | \quad prim_exp$$

Grammar 1.2.4: Beispiel für eine unäre linksassoziative Produktion

Bei z.B. der Produktion prec2_exp in 1.2.5 für die binären linksassoziativen Operatoren a+b und a-b ist die Alternative arith_prec2 prec2_op arith_prec1 dafür zuständig, dass mehrere Operationen der Präzidenzstufe 4 in Folge erkannt werden können⁴ (z.B. 3 + 1 - 4, wobei - und + beide Präzidenzstufe 4 haben). Das Nicht-Terminalsymbol arith_prec1 auf der rechten Seite ermöglicht es, dass zwischen den

³Geklammerte Ausdrücke werden nämlich von prim₋exp erkannt, welches eine höhere Präzidenzstufe hat.

⁴Bezogen auf Tabelle 1.1.

Operationen der Präzidenzstufe 4 auch Operationen der Präzidenzstufe 3 auftauchen können (z.B. 3 + 1 / 4 - 1, wobei - und + beide Präzidenzstufe 4 haben und / Präzidenzstufe 3). Mit der Alternative arith_prec1 ist es möglich, dass auschließlich ein Ausdruck höherer Präzidenz erkannt wird (z.B. 1 / 4).

 $arith_prec2 ::= arith_prec2 \ prec2_op \ arith_prec1 \ | \ arith_prec1$

Grammar 1.2.5: Beispiel für eine linksassoziative Produktion

Manche Parser^a haben allerdings ein Problem mit Linksrekursion (Definition ??), wie sie z.B. in der Produktion 1.2.5 vorliegt. Dieses Problem lässt sich allerdings einfach lösen, indem man die Produktion 1.2.5 zur Produktion 1.2.6 umschreibt.

 $arith_prec2$::= $arith_prec1$ ($prec2_op$ $arith_prec1$)*

Grammar 1.2.6: Beispiel für eine linksassoziative Produktion

Die von Produktion 1.2.6 erkannten Ausdrücke sind dieselben, wie für die Produktion 1.2.5, allerdings ist die Produktion1.2.6 flach gehalten und ruft sich nicht selber auf, sondern nutzt den in der EBNF (Definition 1.1) definierten *-Operator, um mehrere Operationen der Präzidenzstufe 4 in Folge erkennen zu können (z.B. 3 + 1 - 4, wobei - und + beide Präzidenzstufe 4 haben).

Das Nicht-Terminalsymbol arith_prec1 erlaubt es, dass zwischen der Folge von Operationen der Präzidenzstufe 4 auch Operationen der Präzidenzstufe 3 auftauchen können (z.B. 3 + 1 / 4 - 1, wobei - und + beide Präzidenzstufe 4 haben und / Präzidenzstufe 3). Da der in der EBNF definierte *-Operator auch bedeutet, dass das Teilpattern auf das er sich bezieht kein einziges mal vorkommen kann, ist es mit dem linken Nicht-Terminalsymbol arith_prec1 möglich, dass auschließlich ein Ausdruck höherer Präzidenz erkannt wird (z.B. 1 / 4).

^aDarunter zählt der Earley Parser, der im PicoC-Compiler verwendet wird nicht.

Alle Operatoren der Sprache L_{PicoC} sind also entweder binär und linksassoziativ (z.B. a*b, a-b, a>=b oder a&&b), unär und rechtsassoziativ (z.B. &a oder !a) oder unär und linksassoziativ (z.B. a[] oder a()) Somit ergibt sich die Grammatik 1.2.7.

```
L_{-}Misc
prec1\_op
prec2\_op
rel\_op
eq\_op
                    [logic\_or("," logic\_or)*
fun\_args
                              NUM
                                          CHAR
                                                      "("logic_or")"
prim_{-}exp
                                                                                             L_-Arith
                                           | post_exp"."name | name"("fun_args")"
post\_exp
                    post_exp"["logic_or"]"
                                                                                             + L_Array
                                                                                             + L_-Pntr
                    prim\_exp
                    un_op un_exp | post_exp
                                                                                             + L_Struct
un_{-}exp
               ::=
                    arith_prec1 prec1_op un_exp | un_exp
                                                                                             + L_Fun
arith\_prec1
arith\_prec2
                    arith_prec2 prec2_op arith_prec1 | arith_prec1
               ::=
                    arith\_and "&" arith\_prec2 | arith\_prec2
arith\_and
               ::=
arith\_oplus
                    arith\_oplus "\land" arith\_and
                                                 \perp arith_and
               ::=
arith\_or
              ::=
                    arith_or "|" arith_oplus
                                                 arith\_oplus
rel\_exp
                    rel_exp rel_op arith_or
                                                arith\_or
                                                                                             L\_Logic
              ::=
eq_exp
               ::=
                    eq_exp eq_op rel_exp | rel_exp
                    logic\_and "&&" eq\_exp | eq\_exp
logic\_and
              ::=
logic\_or
                    logic_or "||" logic_and
                                                logic\_and
              ::=
                    un_exp "=" logic_or";"
assign\_stmt
              ::=
                                                                                             L_{-}Assign
```

Grammar 1.2.7: Durchdachte Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF

1.2.2 Konkrette Syntax für die Syntaktische Analyse

Die gesamte Grammatik 1.2.8, welche die Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} beschreibt ergibt sich wenn man die Grammatik 1.2.7 um die restliche Syntax der Sprache L_{PicoC} erweitert, die sich nach einem ähnlichen Prinzip wie in Unterkapitel 1.2.7 erläutert ergibt.

Später in der Entwicklung des PicoC-Compilers wurde die Konkrette Syntax an die aktuellste konstenlos auffindbare Version der echten Grammatik $ANSI\ C\ grammar\ (Yacc)$ der Sprache L_C angepasst⁵ damit es sicherer gewährleistet werden kann, dass der PicoC-Compiler sich genauso verhält, wie geläufige Compiler der Programmiersprache L_C , wobei z.B. die Compiler GCC^6 und $Clang^7$ zu nennen wären.

⁵An der für die Programmiersprache L_{PicoC} relevanten Syntax hat sich allerdings über die Jahre nichts verändert, wie die Grammatiken für die Syntaktische Analyse ANSI C grammar (Yacc) und Lexikalische Analyse ANSI C grammar (Lex) aus dem Jahre 1985 zeigen.

⁶GCC, the GNU Compiler Collection - GNU Project.

⁷ clang: C++ Compiler.

```
name | NUM | CHAR |
                                                         "("logic_or")"
                                                                            L_Arith + L_Array
prim_{-}exp
                  ::=
                                                                            + L_-Pntr + L_-Struct
post\_exp
                  ::=
                       array\_subscr \mid struct\_attr \mid fun\_call
                       input_exp | print_exp | prim_exp
                                                                            + L_Fun
un\_exp
                  ::=
                       un\_op \ un\_exp \mid post\_exp
                       "input""("")"
input\_exp
                  ::=
                       "print""("logic_or")"
print_exp
                  ::=
arith\_prec1
                       arith_prec1 prec1_op un_exp | un_exp
                  ::=
arith\_prec2
                       arith_prec2 prec2_op arith_prec1 | arith_prec1
                  ::=
arith\_and
                       arith_and "&" arith_prec2 | arith_prec2
                  ::=
                       arith_oplus "\\" arith_and | arith_and
arith\_oplus
                  ::=
                       arith_or "|" arith_oplus | arith_oplus
arith\_or
                 ::=
rel_{-}exp
                  ::= rel\_exp rel\_op arith\_or | arith\_or
                                                                            L_{-}Logic
                       eq\_exp eq\_op rel\_exp | rel\_exp
eq\_exp
                  ::=
                       logic_and "&&" eq_exp | eq_exp
logic_and
                  ::=
                       logic\_or "||" logic\_and | logic\_and
logic\_or
                  ::=
                       prim_dt | struct_spec
                                                                            L\_Assign\_Alloc
type\_spec
                  ::=
alloc
                       type\_spec\ pntr\_decl
                  ::=
                       un_exp "=" logic_or";"
assign\_stmt
                  ::=
initializer\\
                       logic_or | array_init | struct_init
                  ::=
                       alloc "=" initializer";"
init\_stmt
                  ::=
const\_init\_stmt
                       "const" type_spec name "=" NUM";"
                 ::=
                       "*"*
pntr\_deq
                  ::=
                                                                            L_{-}Pntr
pntr\_decl
                  ::=
                       pntr_deg array_decl | array_decl
                       ("["NUM"]")*
array\_dims
                                                                            L_Array
                  ::=
array\_decl
                       name array_dims | "("pntr_decl")"array_dims
                  ::=
                       "{"initializer("," initializer) *"}"
array_init
                  ::=
                       post_exp"["logic_or"]"
array\_subscr
                  ::=
                       "struct"\ name
struct\_spec
                                                                            L_{-}Struct
                  ::=
struct\_params
                       (alloc";")+
                  ::=
                       "struct" name "{"struct_params"}"
struct\_decl
                  ::=
                       "\{""."name"="initializer"\}
struct\_init
                  ::=
                            ("," "."name"="initializer)*"}"
struct\_attr
                       post\_exp"."name
                  ::=
                       "if""("logic_or")" exec_part
if\_stmt
                  ::=
                                                                            L_If_Else
if\_else\_stmt
                       "if""("logic_or")" exec_part "else" exec_part
                  ::=
                       "while""("logic_or")" exec_part
while\_stmt
                                                                            L_{-}Loop
                  ::=
                       "do" exec_part "while""("logic_or")"";"
do\_while\_stmt
                  ::=
```

Grammar 1.2.8: Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 1

```
decl\_exp\_stmt
                         alloc";"
                                                                                                L_{-}Stmt
                   ::=
decl\_direct\_stmt
                   ::=
                         assign_stmt | init_stmt | const_init_stmt
decl\_part
                         decl\_exp\_stmt \mid decl\_direct\_stmt \mid RETI\_COMMENT
                   ::=
                         "{"exec_part *"}"
compound\_stmt
                   ::=
                         logic_or";"
exec\_exp\_stmt
                   ::=
exec\_direct\_stmt
                        if\_stmt \mid if\_else\_stmt \mid while\_stmt \mid do\_while\_stmt
                   ::=
                         assign\_stmt \mid fun\_return\_stmt
                         compound\_stmt \mid exec\_exp\_stmt \mid exec\_direct\_stmt
exec\_part
                   ::=
                         RETI\_COMMENT
                      decl\_exec\_stmts
                         decl\_part * exec\_part *
                   ::=
                         [logic\_or(","\ logic\_or)*]
fun\_args
                                                                                                L_{-}Fun
                   ::=
                         name" ("fun_args")"
fun\_call
                   ::=
fun\_return\_stmt
                   ::=
                         "return" [logic_or]";"
                         [alloc("," alloc)*]
fun\_params
                         type_spec pntr_deg name"("fun_params")"
fun\_decl
                   ::=
                         type_spec_pntr_deg_name"("fun_params")" "{"decl_exec_stmts"}"
fun_{-}def
                   ::=
decl\_def
                         (struct\_decl
                                          fun\_decl)";"
                                                                                                L_File
                                                            fun\_def
                   ::=
                         decl\_def*
decls\_defs
file
                   ::=
                         FILENAME decls_defs
```

Grammar 1.2.9: Konkrette Syntax der Sprache L_{PicoC} für die Syntaktische Analyse in EBNF, Teil 2

1.2.3 Derivation Tree Generierung

Die in Unterkapitel 1.2.2 definierte Konkrette Syntax, die von der Grammatik 1.2.8 beschrieben wird lässt sich mithilfe des Earley Parsers (Definition 1.2) von Lark dazu verwenden Code, der in der Sprache L_{PicoC} geschrieben ist zu parsen um einen Derivation Tree zu generieren.

Definition 1.2: Earley Parser

1.2.3.1 Codebeispiel

Der Derivation Tree, der mithilfe des Earley Parsers aus dem Beispiel in Code 1.2 generiert wurde, ist in Code 1.3 zu sehen. Im Code 1.2 wurden einige Zeilen markiert, die später in Unterkapitel 1.2.4 zum Vergleich wichtig sind.

```
1 file
     ./verbose_dt_simple_ast_gen_array_decl_and_alloc.dt
    decls_defs
4
      decl_def
5
         struct_decl
6
           name
                        st
           struct_params
8
9
             alloc
               type_spec
10
                 prim_dt
                                 int
11
               pntr_decl
                 pntr_deg
                 array_decl
```

```
pntr_decl
                       pntr_deg
16
                       array_decl
17
                         name
                                      attr
18
                         array_dims
19
                     array_dims
20
                       4
21
                       5
22
       decl_def
23
         fun_def
24
            type_spec
25
              prim_dt
                              void
26
            pntr_deg
27
            name
                         main
28
            fun_params
29
            decl_exec_stmts
30
              decl_part
31
                decl_exp_stmt
32
                  alloc
33
                     type_spec
34
                       struct_spec
35
                         name
36
                     pntr_decl
37
                       pntr_deg
38
                       array_decl
39
                         pntr_decl
40
                           pntr_deg
41
                           array_decl
42
                             name
                                           var
43
                              array_dims
44
                                3
45
                                2
46
                         array_dims
```

Code 1.3: Derivation Tree nach Derivation Tree Generierung

1.2.3.2 Ausgabe des Derivation Tree

Die Ausgabe des Derivation Tree wird komplett vom Lark Parsing Toolkit übernommen. Für die Inneren Knoten werden die Nicht-Terminalsymbole, welche in der Grammatik den linken Seiten des "kann abgeleitet werden zu"-Symbols ::=8 entsprechen hergenommen und die Blätter sind Terminalsymbole, genauso, wie es in der Definition ?? eines Derivation Tree auch schon definiert ist. Die EBNF-Grammatik 1.2.8 des PicoC-Compilers erlaubt es allerdings auch, dass in einem Blatt garnichts ε steht, weil es z.B. Produktionen, wie array_dims ::= ("["NUM"]")* gibt, in denen auch das leere Wort ε abgeleitet werden kann.

Der Abstract Syntax Tree ist bewusst so gewählt, dass er sich optisch vom Derivation Tree unterscheidet, indem die Bezeichner der Knoten in UpperCamelCase geschrieben sind, im Gegensatz zum Derivation Tree, dessen Innere Knoten im snake_case geschrieben sind⁹, wie auch die Nicht-Terminalsymbole auf den linken Seiten des "kann abgeleitet werden zu"-Symbols ::=.

⁸Grammar: The language of languages (BNF, EBNF, ABNF and more).

⁹Naming convention (programming).

1.2.4 Derivation Tree Vereinfachung

Der Derivation Tree in Code 1.3, dessen Generierung in Unterkapitel 1.2.3.1 besprochen wurde ist noch untauglich, damit aus ihm mittels eines Tramsformers ein Abstract Syntax Tree generiert werden kann. Das Problem ist, dass um den den Datentyp einer Variable in der Programmiersprache L_C und somit auch die Programmiersprache L_{PicoC} korrekt bestimmen zu können, wie z.B. ein "Array der Mächtigkeit 3 von Pointern auf Arrays der Mächtigkeit 2 von Integern" int (*ar[3])[2] die Spiralregel¹⁰ in der Implementeirung des PicoC-Compilers umgesetzt werden muss und das ist nicht alleinig möglich, indem man die entsprechenden Produktionen in der Grammatik 1.2.8 der Konkretten Syntax auf eine spezielle Weise passend spezifiziert.

Was man erhalten will, ist ein entarteter Baum von PicoC-Knoten, an dem man den Datentyp direkt ablesen kann, indem man sich einfach über den entarteten Baum bewegt, wie z.B. PntrDecl(Num('1'),ArrayDecl([Num('3'),Num('2')],PntrDecl(Num('1'),StructSpec(Name('st'))))) für den Ausdruck struct st*(*var[3][2]).

Es sind hierbei mehrere Probleme zu lösen. Hat man den Ausdruck struct st *(*var[3][2]) wird dieser zu einem Derivation Tree, wie er in Abbildung 1.2 zu sehen ist.

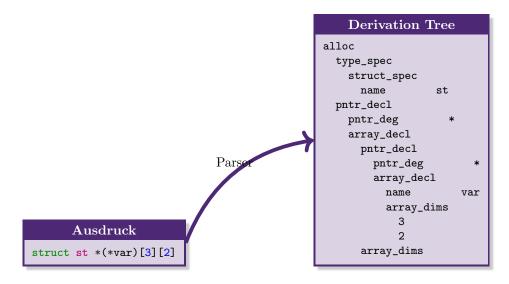


Abbildung 1.2: Derivation Tree nach Parsen eines Ausdrucks

Dieser Derivation Tree für den Ausdruck struct st *(*var[3][2]) hat allerdings einen Aufbau welcher durch die Syntax der Pointerdeklaratoren pntr_decl(num, datatype) und Arraydeklaratoren array_decl(datatype, nums) bestimmt ist, die spiralähnlich ist. Man würde allerdings gerne einen entarteten Baum erhalten, bei dem der Datentyp immer im zweiten Attribut weitergeht, anstatt abwechselnd im zweiten und ersten, wie beim Pointerdeklarator pntr_decl(num, datatype) und Arraydeklarator array_decl(datatype, nums). Daher muss beim ArrayDeclarator array_decl(datatype, nums) immer das erste Attribut datatype mit dem zweiten Attribut nums getauscht werden.

Des Weiteren befindet sich in der Mitte dieser Spirale, die der Derivation Tree bildet der Name der Variable name(var) und nicht der innerste Datentyp struct st, da der Derivation Tree einfach nur die kompilerinterne Darstellung, die durch das Parsen eines Programms in Konkretter Syntax (z.B. struct st *(*var[3][2])) generiert wird darstellt. Der Name der Variable name(var) sollte daher mit dem innersten Datentyp struct st ausgetauscht werden.

¹⁰Clockwise/Spiral Rule.

In Abbildung 1.3 ist daher zu sehen, wie der **Derivation Tree** aus Abbildung 1.2 mithilfe eines **Visitors** (Definition ??) vereinfacht wird, sodass er die gerade erläuterten Ansprüche erfüllt.

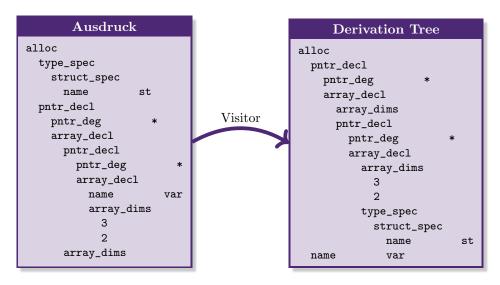


Abbildung 1.3: Derivation Tree nach Vereinfachung

1.2.4.1 Codebeispiel

In Code 1.4 ist der Derivation Tree aus Code 1.3 nach der Vereinfachung mithilfe eines Visitors zu sehen.

```
./verbose_dt_simple_ast_gen_array_decl_and_alloc.dt_simple
     decls_defs
 4
       decl_def
 5
         struct_decl
 6
           name
                        st
           struct_params
             alloc
 9
               pntr_decl
10
                 pntr_deg
                 array_decl
12
                    array_dims
13
                      4
14
                      5
                    pntr_decl
16
                      pntr_deg
17
                      array_decl
18
                        array_dims
19
                        type_spec
20
                          prim_dt
                                          int
21
                            attr
               name
22
       decl_def
23
         fun_def
24
           type_spec
25
                             void
             prim_dt
           pntr_deg
```

```
name
                         main
28
            fun_params
29
            decl_exec_stmts
30
              decl_part
31
                decl_exp_stmt
32
                  alloc
33
                     pntr_decl
34
                       pntr_deg
35
                       array_decl
36
                         array_dims
37
                         pntr_decl
38
                           pntr_deg
39
                            array_decl
40
                              array_dims
41
                                3
42
                                2
43
                              type_spec
44
                                struct_spec
45
                                  name
                                                st
46
                                  var
                     name
```

Code 1.4: Derivation Tree nach Derivation Tree Vereinfachung

1.2.5 Abstrakt Syntax Tree Generierung

Nachdem der Derviation Tree in Unterkapitel 1.2.4 vereinfacht wurde, ist der vereinfachte Derivation Tree in Code 1.4 nun dazu geeignet, um mit einem Transformer (Definition ??) einen Abstract Syntax Tree aus ihm zu generieren. Würde man den vereinfachten Derivation Tree des Ausdrucks struct st *(*var[3][2]) auf passende Weise in einen Abstract Syntax Tree umwandeln, so würde dabei ein Abstract Syntax Tree wie in Abbildung 1.4 rauskommen.

Den Teilbaum, der den Datentyp darstellt würde man von von oben-nach-unten¹¹ als "Pointer auf einen Pointer auf ein Array der Mächtigkeit 2, 3 von Structs des Typs st" lesen, also genau anders herum, als man den Ausdruck struct st *(*var[3][2]) mit der Spiralregel lesen würde. Bei der Spiralregel fängt man beim Ausdruck struct st *(*var[3][2]) bei der Variable var an und arbeitet sich dann auf "Spiralbahnen", von innen-nach-außen durch den Ausdruck, um herauszufinden, dass dieser Datentyp ein "Array der Mächtigkeit 3, 2 von Pointern auf einen Pointer auf einen Struct vom Typ st" ist.

¹¹In der Informatik wachsen Bäume von oben-nach-unten, von der Wurzel zur den Blättern, bzw. in diesem Beispiel von links-nach-rechts.

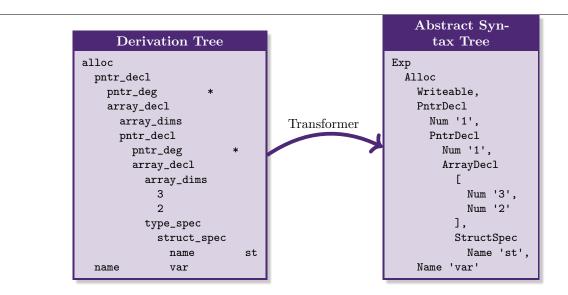


Abbildung 1.4: Abstract Syntax Tree Generierung ohne Umdrehen

Dieser Abstract Syntax Tree ist für die Weiterverarbeitung ungeeignet, denn für die Adressberechnung für eine Aneinandereihung von Zugriffen auf Pointerelemente, Arrayelemente oder Structattribute, welche in Unterkapitel ?? genauer erläutert wird, will man den Datentyp in umgekehrter Reihenfolge. Aus diesem Grund muss der Transformer bei der Konstruktion des Abstract Syntax Tree zusätzlich dafür sorgen, dass jeder Teilbaum, der für einen Datentyp steht umgedreht wird. Auf diese Weise kommt ein Abstract Syntax Tree mit richtig rum gedrehtem Datentyp, wie in Abbildung 1.5 zustande, der für die Weiterverarbeitung geeignet ist.

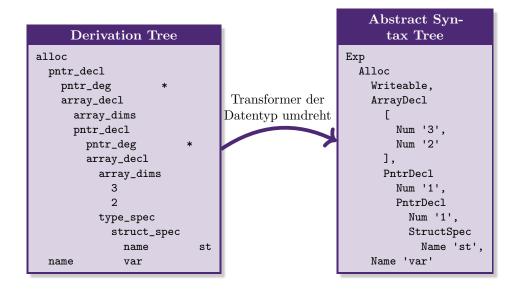


Abbildung 1.5: Abstract Syntax Tree Generierung mit Umdrehen

Die Weiterverarbeitung des Abstract Syntax Trees geschieht mithilfe von Passes, welche im Unterkapitel 1.3 genauer beschrieben werden. Da die Knoten des Abstract Syntax Tree anders als beim Derivation Tree nicht die gleichen Bezeichnungen haben wie Produktionen der Grammatik der Konkretten Syntax

ist es in den folgenden Unterkapiteln 1.2.5.1, 1.2.5.2 und 1.2.5.3 notwendig die Bedeutung der einzelnen PicoC-Knoten, RETI-Knoten und bestimmter Kompositionen dieser Knoten zu dokumentieren, die alle in den unterschiedlichen von den Passes umgeformten Abstract Syntax Trees vorkommen.

Des Weiteren gibt die Abstrakte Syntax die durch die Grammatik 1.2.1 in Unterkapitel 1.2.5.4 beschrieben wird aufschluss darüber welche Kompositionen von PicoC-Knoten, neben den bereits in Tabelle 1.2.10 definierten Kompositionen mit Bedeutung insgesamt überhaupt möglich sind.

1.2.5.1 PicoC-Knoten

Bei den PicoC-Knoten handelt es sich um Knoten, die irgendeinen Ausdruck aus der Sprache L_{PicoC} darstellen. Für die PicoC-Knoten wurden möglichst kurze und leicht verständliche Bezeichner gewählt, da auf diese Weise bei der Implementierung der einzelnen Passes möglichst viel Code in eine Zeile passt und dieser Code auch durch leicht verständliche Bezeichner von Knoten intuitiv verständlich sein sollte¹². Alle PicoC-Knoten, die in den von den verschiedenen Passes generierten Abstract Syntax Trees vorkommen sind in Tabelle 1.3 mit einem Bschreibungstext dokumentiert.

¹²Z.B. steht der PicoC-Knoten Name(str) für einen Bezeichner. Anstatt diesen Knoten in englisch Identifier(str) zu nennen, wurde dieser als Name(str) gewählt, da Name(str) kürzer ist und inuitiver verständlich.

PiocC-Knoten	Beschreibung
Name(val)	Ein Bezeichner, z.B. my_fun, my_var usw., aber da es keine gute Kurzform für Identifier() (englisches Wort für Bezeichner) gibt, wurde dieser Knoten Name() genannt.
Num(val)	Eine Zahl, z.B. 42, -3 usw.
Char(val)	Ein Zeichen der ASCII-Zeichenkodierung, z.B. 'c', '*' usw.
<pre>Minus(), Not(), DerefOp(), RefOp(), LogicNot()</pre>	Die unären Operatoren un_op: -a, ~a, *a, &a !a.
Add(), Sub(), Mul(), Div(), Mod(), Oplus(), And(), Or(), LogicAnd(), LogicOr()	Die binären Operatoren bin_op: a + b, a - b, a * b, a / b, a % b, a % b, a % b, a b.
Eq(), NEq(), Lt(), LtE(), Gt(), GtE()	Die Relationen rel: a == b, a != b, a < b, a <= b, a > b, a >= b.
<pre>Const(), Writeable()</pre>	Die Type Qualifier type_qual: const, was für ein nicht beschreibbare Konstante steht und das nicht Angeben von const, was für einen beschreibbare Variable steht.
<pre>IntType(), CharType(), VoidType()</pre>	Die Type Specifier für Primitiven Datentypen, die in der Abstrakten Syntax, um eine intuitive Bezeichnung zu haben einfach nur unter Datentypen datatype eingeordnet werden: int, char, void.
Placeholder()	Platzhalter für einen Knoten, der diesen später ersetzt.
BinOp(exp, bin_op, exp)	Container für eine binäre Operation mit 2 Expressions: <exp1> <bin_op> <exp2></exp2></bin_op></exp1>
UnOp(un_op, exp)	Container für eine unäre Operation mit einer Expression: <un_op> <exp>.</exp></un_op>
Exit(num)	Container für einen Exit Code, der vor der Beendigung in das ACC Register geschrieben wird und steht für die Beendigung des laufenden Programmes.
Atom(exp, rel, exp)	Container für eine binäre Relation mit 2 Expressions: <exp1> <rel> <exp2></exp2></rel></exp1>
ToBool(exp)	Container für einen Arithmetischen Ausdruck, wie z.B. 1 + 3 oder einfach nur 3, der nicht nur 1 oder 0 als Ergebnis haben kann und daher bei einem Ergebnis $x > 1$ auf 1 abgebildet wird.
Alloc(type_qual, datatype, name, local_var_or_param)	Container für eine Allokation <type_qual> <datatype> <name> mit den notwendigen Knoten type_qual, datatype und name, die alle für einen Eintrag in der Symboltabelle notwendigen Informationen enthalten. Zudem besitzt er ein verstecktes Attribut local_var_or_param, dass die Information trägt, ob es sich bei der Variable um eine Lokale Variable oder einen Parameter handelt.</name></datatype></type_qual>
Assign(lhs, exp)	Container für eine Zuweisung , wobei lhs ein Subscr(exp1 , exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder Name('var') sein kann und exp ein beliebiger Logischer Ausdruck sein kann: lhs = exp.

Tabelle 1.3: PicoC-Knoten Teil 1

PiocC-Knoten	Beschreibung
<pre>Exp(exp, datatype, error_data)</pre>	Container für einen beliebigen Ausdruck, dessen Ergebnis auf den Stack soll. Zudem besitzt er 2 versteckte Attribute, wobei datatype im RETI Blocks Pass wichtig ist und error_data für Fehlermeldungen wichtig ist.
Stack(num)	Container, der für das temporäre Ergebnis einer Berechnung, das num Speicherzellen relativ zum Stackpointer Register SP steht.
Stackframe(num)	Container, der für eine Variable steht, die num Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht.
Global(num)	Container, der für eine Variable steht, die num Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht.
StackMalloc(num)	Container, der für das Allokieren von num Speicherzellen auf dem Stack steht.
PntrDecl(num, datatype)	Container, der für den Pointerdatentyp steht: <prim_dt> *<var>, wobei das Attribut num die Anzahl zusammenge- fasster Pointer angibt und datatype der Datentyp ist, auf den der oder die Pointer zeigen.</var></prim_dt>
Ref(exp, datatype, error_data)	Container, der für die Anwendung des Referenz-Operators & <var> steht und die Adresse einer Location (Definition ??) auf den Stack schreiben soll, die über exp eingegrenzt wird. Zudem besitzt er 2 versteckte Attribute, wobei datatype im RETI Blocks Pass wichtig ist und error_data für Fehlermeldungen wichtig ist.</var>
Deref(lhs, exp)	Container für den Indexzugriff auf einen Array- oder Pointerdatentyp: <var>[<i>], wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2), Attr(exp, name) oder ein Name('var') sein kann und exp2 der Index ist auf den zugegriffen werden soll.</i></var>
ArrayDecl(nums, datatype)	Container, der für den Arraydatentyp steht: <prim_dt> <var>[<i>], wobei das Attribut nums eine Liste von Num('x') ist, die die Dimensionen des Arrays angibt und datatype der Datentyp ist, der über das Anwenden von Subscript() auf das Array zugreifbar ist.</i></var></prim_dt>
Array(exps, datatype)	Container für den Initializer eines Arrays, dessen Einträge exps weitere Initializer für eine Array-Dimension oder ein Initializer für ein Struct oder ein Logischer Ausdruck sein können, z.B. {{1, 2}, {3, 4}}. Des Weiteren besitzt er ein verstecktes Attribut datatype, welches für den PicoC-ANF Pass Informationen transportiert, die für Fehlermeldungen wichtig sind.
Subscr(exp1, exp2)	Container für den Indexzugriff auf einen Array- oder Pointerdatentyp: <var>[<i>], wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2) oder Attr(exp, name) Operation sein kann oder ein Name('var') sein kann und exp2 der Index ist auf den zugegriffen werden soll.</i></var>
StructSpec(name)	Container für einen selbst definierten Structdatentyp: struct <name>, wobei das Attribut name festlegt, welchen selbst definierte Structdatentyp dieser Container-Knoten repräsentiert.</name>
Attr(exp, name)	Container für den Attributzugriff auf einen Structdatentyp: <var>.<attr>, wobei exp1 eine angehängte weitere Subscr(exp1, exp2), Deref(exp1, exp2) oder Attr(exp, name) Operation sein kann oder ein Name('var') sein kann und name das Attribut ist, auf das zugegriffen werden soll.</attr></var>

PiocC-Knoten	Beschreibung
Struct(assigns, datatype)	Container für den Initializer eines Structs, z.B {. <attr1>={1, 2}, .<attr2>={3, 4}}, dessen Eintrag assigns eine Liste von Assign(1hs, exp) ist mit einer Zuordnung eines Attributezeichners, zu einem weiteren Initializer für eine Array-Dimension oder zu einem Initializer für ein Struct oder zu einem Logischen Ausdruck. Des Weiteren besitzt er ein verstecktes Attribut datatype, welches für den PicoC-ANF Pass Informationen transportiert, die für Fehlermeldungen wichtig sind.</attr2></attr1>
StructDecl(name, allocs)	Container für die Deklaration eines selbstdefinierten Structdatentyps, z.B. struct <var> {<datatype> <attr1>; <datatype> <attr2>;};, wobei name der Bezeichner des Structdatentyps ist und allocs eine Liste von Bezeichnern der Attribute des Structdatentyps mit dazugehörigem Datentyp, wofür sich der Container-Knoten Alloc (type_qual_datatype, name) sehr gut als Container eignet.</attr2></datatype></attr1></datatype></var>
If(exp, stmts)	Container für ein If Statement if(<exp>) { <stmts> } in- klusive Condition exp und einem Branch stmts, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</stmts></exp>
<pre>IfElse(exp, stmts1, stmts2)</pre>	Container für ein If-Else Statement if(<exp>) { <stmts2> } else { <stmts2> } inklusive Codition exp und 2 Branches stmts1 und stmts2, die zwei Alternativen Darstellen in denen jeweils Listen von Statements oder GoTo(Name('block.xyz'))'s stehen können.</stmts2></stmts2></exp>
While(exp, stmts)	Container für ein While-Statement while(<exp>) { <stmts> } inklusive Condition exp und einem Branch stmts, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</stmts></exp>
DoWhile(exp, stmts)	Container für ein Do-While-Statement do { <stmts> } while(<exp>); inklusive Condition exp und einem Branch stmts, indem eine Liste von Statements stehen kann oder ein einzelnes GoTo(Name('block.xyz')).</exp></stmts>
Call(name, exps)	Container für einen Funktionsaufruf: fun_name(exps), wobei name der Bezeichner der Funktion ist, die aufgerufen werden soll und exps eine Liste von Argumenten ist, die an die Funktion übergeben werden soll.
Return(exp)	Container für ein Return-Statement: return <exp>, wobei das Attribut exp einen Logischen Ausdruck darstellt, dessen Ergebnis vom Return-Statement zurückgegeben wird.</exp>
FunDecl(datatype, name, allocs)	Container für eine Funktionsdeklaration, z.B. <datatype> <fun_name>(<datatype> <param1>, <datatype> <param2>), wobei datatype der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist und allocs die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktions sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind, wobei der Container für die Parameter der Funktion sind sind sind sind sind sind</param2></datatype></param1></datatype></fun_name></datatype>

PiocC-Knoten	Beschreibung
FunDef(datatype, name, allocs, stmts_blocks)	Container für eine Funktionsdefinition, z.B. <datatype> <fun_name>(<datatype> <param/>) {<stmts>}, wobei datatype der Rückgabewert der Funktion ist, name der Bezeichner der Funktion ist, allocs die Parameter der Funktion sind, wobei der Container-Knoten Alloc(type_spec, datatype, name) als Cotainer für die Parameter dient und stmts_blocks eine Liste von Statemetns bzw. Blöcken ist, welche diese Funktion beinhaltet.</stmts></datatype></fun_name></datatype>
NewStackframe(fun_name, goto_after_call)	Container für die Erstellung eines neuen Stackframes und Speicherung des Werts des BAF-Registers der aufrufenden Funktion und der Rücksprungadresse nacheinander an den Anfang des neuen Stackframes. Das Attribut fun name stehte dabei für den Bezeichner der Funktion, für die ein neuer Stackframe erstellt werden soll. Das Attribut fun name dient später dazu den Block dieser Funktion zu finden, weil dieser für den weiteren Kompiliervorang wichtige Information in seinen versteckte Attributen gespeichert hat. Des Weiteren ist das Attribut goto_after_call ein GoTo(Name('addr@next_instr')), welches später durch die Adresse des Befehls, der direkt auf die Jump Instruction folgt, ersetzt wird.
RemoveStackframe()	Container für das Entfernen des aktuellen Stackframes durch das Wiederherstellen des im noch aktuellen Stackframe gespeicherten Werts des BAF-Registes der aufrufenden Funktion und das Setzen des SP-Registers auf den Wert des BAF-Registers vor der Wiederherstellung.
File(name, decls_defs_blocks)	Container für alle Funkionen oder Blöcke, welche eine Datei als Ursprung haben, wobei name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und decls_defs_blocks eine Liste von Funktionen bzw. Blöcken ist.
Block(name, stmts_instrs, instrs_before, num_instrs, param_size, local_vars_size)	Container für Statements, der auch als Block bezeichnet wird, wobei das Attribut name der Bezeichners des Labels (Definition 1.3) des Blocks ist und stmts_instrs eine Liste von Statements oder Instructions. Zudem besitzt er noch 3 versteckte Attribute, wobei instrs_before die Zahl der Instructions vor diesem Block zählt, num_instrs die Zahl der Instructions ohne Kommentare in diesem Block zählt, param_size die voraussichtliche Anzahl an Speicherzellen aufaddiert, die für die Parameter der Funktion belegt werden müssen und local_vars_size die voraussichtliche Anzahl an Speicherzellen aufaddiert, die für die lokalen Variablen der Funktion belegt werden müssen.
GoTo(name)	Container für ein Goto zu einem anderen Block, wobei das Attribut name der Bezeichner des Labels des Blocks ist zu dem Gesprungen werden soll.
SingleLineComment(prefix, content)	Container für einen Kommentar, den der Compiler selber während des Kompiliervorangs erstellt, der im RETI-Interpreter selbst später nicht sichtbar sein wird, aber in den Immediate-Dateien, welche die Abstract Syntax Trees nach den verschiedenen Passes enthalten.
RETIComment(value)	Container für einen Kommentar im Code der Form: // # comment, der im RETI-Intepreter später sichtbar sein wird und zur Orientierung genutzt werden kann, allerdings in einer tatsächlichen Implementierung einer RETI-CPU nicht umsetzbar ist und auch nicht sinnvoll wäre umzusetzen. Der Kommentar ist im Attribut value, welches jeder Knoten besitzt gespeichert.

Definition 1.3: Label

Durch einen Bezeichner eindeutig zuordenbares Sprungziel im Programmcode.^a

^aThiemann, "Compilerbau".

Die ausgegrauten Attribute der PicoC-Nodes sind versteckte Attribute, die nicht direkt bei der Erstellung der PicoC-Nodes mit einem Wert initialisiert werden, sondern im Verlauf der Kompilierung beim Durchlaufen der verschiedenen Passes etwas zugewiesen bekommen, dass im weiteren Kompiliervorgang Informationen transportiert, die später im Kompiliervorgang nicht mehr so leicht zugänglich wären.

Jeder Knoten hat darüberhinaus auch noch 2 Attribute value und position, wobei value bei einem Token-Knoten (Definition 1.4) dem Tokenwert des Tokens, welches es ersetzt entspricht und bei Container-Knoten (Definition 1.5) unbesetzt ist. Das Attribut position wird später für Fehlermeldungen gebraucht.

Definition 1.4: Token-Knoten

Ersetzt ein Token bei der Generierung des Abstract Syntax Tree, damit der Zugriff auf Knoten des Abstract Syntax Tree möglichst simpel ist und keine vermeidbaren Fallunterscheidungen gemacht werden müssen.

Token-Knoten entsprechen im Abstract Syntax Tree Blättern.^a

^aThiemann, "Compilerbau".

Definition 1.5: Container-Knoten

Dient als Container für andere Container-Knoten und Token-Knoten. Die Container-Knoten werden optimalerweise immer so gewählt, dass sie mehrere Produktionen der Konkretten Syntax abdecken, die einen gleichen Aufbau haben und sich auch unter einem Überbegriff zusammenfassen lassen.^a

Container-Knoten entsprechen im Abstract Syntax Tree Inneren Knoten.^b

"Wie z.B. die verschiedenen Arithmetischen Ausdrücke, wie z.B. 1 % 3 und Logischen Ausdrücke, wie z.B. 1 & 2 < 3, die einen gleichen Aufbau haben mit immer einer Operation in der Mitte haben und 2 Operanden auf beiden Seiten und sich unter dem Überbegriff Binäre Operationen zusammenfassen lassen.

bThiemann, "Compilerbau".

1.2.5.2 RETI-Knoten

Bei den RETI-Knoten handelt es sich um Knoten, die irgendeinen Ausdruck aus der Sprache L_{RETI} darstellen. Für die RETI-Knoten wurden aus bereits in Unterkapitel 1.2.5.1 erläutertem Grund, genauso wie für die RETI-Knoten möglichst kurze und leicht verständliche Bezeichner gewählt. Alle RETI-Knoten, die in den von den verschiedenen Passes generierten Abstract Syntax Trees vorkommen sind in Tabelle 1.2.5.1 mit einem Beschreibungstext dokumentiert.

RETI-Knoten	Beschreibung		
Program(name, instrs)	Container für alle Instructions: <name> <instrs>, wobei</instrs></name>		
1 8 (,	name der Dateiname der Datei ist, die erstellt wird und		
	instrs eine Liste von Instructions ist.		
Instr(op, args)	Container für eine Instruction: <op> <args>, wobei op ei-</args></op>		
	ne Operation ist und args eine Liste von Argumenten		
	für dieser Operation.		
Jump(rel, im_goto)	Container für eine Jump-Instruction: JUMP <rel> <im>,</im></rel>		
- Camp (202)	wobei rel eine Relation ist und im goto ein Immediate		
	Value Im(val) für die Anzahl an Speicherzellen, um		
	die relativ zur Jump-Instruction gesprungen werden soll		
	oder ein GoTo(Name('block.xyz')), das später im RETI-		
	Patch Pass durch einen passenden Immediate Value		
	ersetzt wird.		
Int(num)	Container für einen Interruptaufruf: INT <im>, wobei num</im>		
	die Interruptvektornummer (IVN) für die passende		
	Speicherzelle in der Interruptvektortabelle ist, in der		
	die Adresse der Interrupt-Service-Routine (ISR) steht.		
Call(name, reg)	Container für einen Prozeduraufruf: CALL <name> <reg>,</reg></name>		
(,8)	wobei name der Bezeichner der Prozedur, die aufgerufen		
	werden soll ist und reg ein Register ist, das als Argu-		
	ment an die Prozedur dient. Diese Operation ist in der		
	Betriebssysteme Vorlesung ^a nicht deklariert, sondern wur-		
	de dazuerfunden, um unkompliziert ein CALL PRINT ACC		
	oder CALL INPUT ACC im RETI-Interpreter simulieren zu		
	können.		
Name(val)	Bezeichner für eine Prozedur , z.B. PRINT oder INPUT oder		
	den Programnamen, z.B. PROGRAMNAME. Dieses Argu-		
	ment ist in der Betriebssysteme Vorlesung ^a nicht dekla-		
	riert, sondern wurde dazuerfunden, um Bezeichner, wie		
	PRINT, INPUT oder PROGRAMNAME schreiben zu können.		
Reg(reg)	Container für ein Register.		
Im(val)	Ein Immediate Value, z.B. 42, -3 usw.		
Add(), Sub(), Mult(), Div(), Mod(),	Compute-Memory oder Compute-Register Operatio-		
Oplus(), Or(), And()	nen: ADD, SUB, MULT, DIV, OPLUS, OR, AND.		
Addi(), Subi(), Multi(), Divi(), Modi(),	Compute-Immediate Operationen: ADDI, SUBI, MULTI,		
Oplusi(), Ori(), Andi()	DIVI, MODI, OPLUSI, ORI, ANDI.		
Load(), Loadin(), Loadi()	Load Operationen: LOAD, LOADIN, LOADI.		
Store(), Storein(), Move()	Store Operationen: STORE, STOREIN, MOVE.		
Lt(), LtE(), Gt(), GtE(), Eq(), NEq(),	Relationen: <, <=, >, >=, ==, !=, _NOP.		
Always(), NOp()			
Rti()	Return-From-Interrupt Operation: RTI.		
Pc(), In1(), In2(), Acc(), Sp(), Baf(),	Register: PC, IN1, IN2, ACC, SP, BAF, CS, DS.		
Cs(), Ds()			

^a Scholl, "Betriebssysteme"

Tabelle 1.7: RETI-Knoten

1.2.5.3 Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung

In Tabelle 1.8 sind jegliche Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten aufgelistet, die eine besondere Bedeutung haben und nicht bereits in der Abstrakten Syntax 1.2.8 enthalten sind.

Komposition	Beschreibung	
Ref(Global(Num('addr')))	Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num ('addr') Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht auf den Stack. Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num ('addr') Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num ('addr') Speicherzelle, die	
Ref(Stackframe(Num('addr')))	Speichert Adresse der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht auf den Stack.	
<pre>Ref(Subscr(Stack(Num('addr1')), Stack(Num('addr2'))))</pre>	Berechnet die nächste Adresse aus der Adresse, die an Speicherzelle Stack(Num('addr1')) steht und dem Subscript Index, der an Speicherzelle Stack(Num('addr2')) steht und speichert diese auf den Stack. Die Berechnung ist abhängig davon ob der Datentyp ArrayDecl(datatype) oder PntrDecl(datatype) ist. Der Datentyp ist ein verstecktes Attribut von Ref(exp).	
<pre>Ref(Attr(Stack(Num('addr1')), Name('attr')))</pre>	Berechnet die nächste Adresse aus der Adresse, die an Speicherzelle Stack(Num('addr1')) steht und dem Attributnamen Name('attr') und speichert diese auf den Stack. Zur Berechnung ist der Name des Struct in StructSpec(Name('st')) notwendig, dessen Attribut Name('attr') ist. StructSpec(Name('st')) ist ein verstecktes Attribut von Ref(exp).	
<pre>Assign(Stack(Num('size'))), Global(Num('addr')))</pre>	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die ab Global(Num('addr')) relativ zum Datensegment Register DS stehen, versetzt genauso auf den Stack.	
Assign(Stack(Num('size')), Stackframe(Num('addr')))	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die ab Stackframe(Num('addr')) relativ zum Begin-Aktive Funktion Register BAF stehen, versetzt genauso auf der Stack.	
<pre>Exp(Global(Num('addr'))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Datensegment Register DS steht auf den Stack.	
<pre>Exp(Stackframe(Num('addr'))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF steht auf den Stack.	
<pre>Exp(Stack(Num('addr')))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle, die Num('addr') Speicherzellen relativ zum Stackpointer Register SP steht auf den Stack.	
<pre>Assign(Stack(Num('addr1')), Stack(Num('addr2')))</pre>	Speichert Inhalt der Speicherzelle Stack(Num('addr2')), die Num('addr2') Speicherzellen relativ zum Stackpoin- ter Register SP steht an der Adresse in der Speicherzelle, die Num('addr1') Speicherzellen relativ zum Stackpoin- ter Register SP steht.	
Assign(Global(Num('addr')), Stack(Num('size')))	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die auf dem Stack stehen, versetzt genauso auf die Speicherzellen ab Num('addr') relativ zum Datensegment Register DS.	
Assign(Stackframe(Num('addr')), Stack(Num('size')))	Schreibt Num('size') viele Speicherzellen, die auf dem Stack stehen, versetzt genauso auf die Speicherzellen ab Num('addr') relativ zum Begin-Aktive-Funktion Register BAF.	
<pre>Exp(Reg(reg))</pre>	Schreibt den aktuellen Wert des Registers reg auf den Stack.	
<pre>Instr(Loadi(), [Reg(Acc()), GoTo(Name('addr@next_instr'))])</pre>	Lädt in das Register ACC die Adresse der Instruction, die in diesem Kontext direkt nach dem Sprung zum Block einer anderen Funktion steht.	

Tabelle 1.8: Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten mit besonderer Bedeutung

Um die obige Tabelle 1.8 nicht mit unnötig viel repetetiven Inhalt zu füllen, wurden die zahlreichen Kompostionen ausgelassen, bei denen einfach nur exp durch $Stack(Num('x')), x \in \mathbb{N}$ ersetzt wurde.

Zudem sind auch jegliche Kombinationen ausgelassen, bei denen einfach nur eine Expression an ein Exp(exp) bzw. Ref(exp) drangehängt wurde.

1.2.5.4 Abstrakte Syntax
Die Abstrakte Syntax der Sprache L_{PicoC} wird durch die Grammatik 1.2.10 beschrieben. Es ist die Aufgabe des Parsers, die Aufgabe möglicher Visitors und die Aufgabe des Transformers am Ende der Syntaktischen Analyse aus einem Programm in Konkretter Syntax einen Abstract Syntax Tree in Abstrakter Syntax zu generieren.

stmt	::=	SingleLineComment(str, str) RETIComment()	$L_{-}Comment$
un_op bin_op	::= ::= 	$egin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $	L_Arith
exp	::=	$Name(str) \mid Num(str) \mid Char(str)$ $BinOp(\langle exp \rangle, \langle bin_op \rangle, \langle exp \rangle)$ $UnOp(\langle un_op \rangle, \langle exp \rangle) \mid Call(Name('input'), Empty())$ $Call(Name('print'), \langle exp \rangle)$	
stmt	::=	$Exp(\langle exp \rangle)$	
un_op rel bin_op	::= ::=	$\begin{array}{c cccc} LogicNot() & \\ Eq() & & NEq() & & Lt() & & LtE() & & Gt() & & GtE() \\ LogicAnd() & & LogicOr() & & & & & & & & & & & & & & & & & & &$	L_Logic
exp	::=	$Atom(\langle exp \rangle, \langle rel \rangle, \langle exp \rangle) \mid ToBool(\langle exp \rangle)$	
$type_qual$::=	$Const() \mid Writeable()$	L_Assign_Alloc
datatype	::=	$IntType() \mid CharType() \mid VoidType()$	
exp $stmt$::=	$Alloc(\langle type_qual \rangle, \langle datatype \rangle, Name(str))$ $Assign(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle)$	
	::=		
$\begin{array}{c} datatype \\ exp \end{array}$::=	$PntrDecl(Num(str), \langle datatype \rangle)$ $Deref(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle) \mid Ref(\langle exp \rangle)$	L_Pntr
$\begin{array}{c} datatype \\ exp \end{array}$::= ::=	$\begin{array}{ll} ArrayDecl(Num(str)+,\langle datatype\rangle) \\ Subscr(\langle exp\rangle,\langle exp\rangle) & & Array(\langle exp\rangle+) \end{array}$	L_Array
datatype	::=	StructSpec(Name(str))	L_Struct
exp	::=	$Attr(\langle exp \rangle, Name(str))$	
		$Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +)$	
$decl_def$::=	$StructDecl(Name(str), Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) +)$	
stmt	::=	$If(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$ $IfElse(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *, \langle stmt \rangle *)$	L_If_Else
stmt	::=	$While(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$ $DoWhile(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$	L_Loop
exp	::=	$Call(Name(str), \langle exp \rangle *)$	L_Fun
stmt	::=	$Return(\langle exp \rangle)$	
$decl_def$::=	$FunDecl(\langle datatype \rangle, Name(str),$	
		$Alloc(Writeable(),\langle datatype\rangle,Name(str))*)$	
		$FunDef(\langle datatype \rangle, Name(str), \\ Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str))*, \langle stmt \rangle*)$	
file	::=	$File(Name(str), \langle decl_def \rangle *)$	$L_{-}File$

Grammar 1.2.10: Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC}

Man spricht hier von der "Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC} " und meint hier mit der Sprache L_{PicoC} nicht die Sprache, welche durch die Abstrakte Syntax beschrieben wird. Es ist damit immer die Sprache gemeint, die kompiliert werden soll und zu deren Zweck die Abstrakt Syntax überhaupt definiert wird. Für die tatsächliche Sprache, die durch die Abstrakt Syntax beschrieben wird, interessiert man sich nie wirklich explizit. Diese Redeart wurde aus der Quelle G. Siek, Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513) übernommen.

1.2.5.5 Codebeispiel

In Code 1.5 ist der Abstract Syntax Tree zu sehen, der aus dem vereinfachten Derivation Tree aus Code 1.4 mithilfe eines Transformers generiert wurde.

```
1 File
     Name './verbose_dt_simple_ast_gen_array_decl_and_alloc.ast',
       StructDecl
         Name 'st',
           Alloc
              Writeable,
              PntrDecl
10
                Num '1',
11
                ArrayDecl
12
                  [
13
                    Num '4',
                    Num '5'
14
15
                  ],
16
                  PntrDecl
                    Num '1',
17
18
                    IntType 'int',
19
              Name 'attr'
20
         ],
       FunDef
22
         VoidType 'void',
23
         Name 'main',
24
         [],
25
         Ε
26
           Exp
27
              Alloc
28
                Writeable,
29
                ArrayDecl
30
                    Num '3',
31
                    Num '2'
                  ],
33
34
                  PntrDecl
35
                    Num '1',
36
                    PntrDecl
37
                      Num '1',
38
                       StructSpec
39
                         Name 'st',
40
                Name 'var'
41
         ]
42
    ]
```

Code 1.5: Aus vereinfachtem Derivation Tree generierter Abstract Syntax Tree

1.2.5.6 Ausgabe des Abstract Syntax Tree

Ein Knoten eines Abstract Syntax Tree kann entweder in der Konkretter Syntax der Sprache, für dessen Kompilierung er generiert wurde oder in der Abstrakter Syntax, die beschreibt, wie der Abstract Syntax Tree selbst aufgebaut sein darf ausgegeben werden.

Das Ausgeben eines Abstract Syntax Trees wird im PicoC-Compiler über die Magische Methode _repr__()¹³ der Programmiersprache Python umgesetzt. Sobald ein PicoC-Knoten oder RETI-Knoten ausgegeben werden soll, gibt seine Magische Methode _repr__() eine nach der Abstrakten oder Konkretten Syntax aufgebaute Textrepräsentation seiner selbst und all seiner Knoten mit an den richtigen Stellen passend gesetzten runden öffnenden (und schließenden) Klammern, sowie Kommas ',', Semikolons; usw. zur Darstellung der Hierarchie und zur Abtrennung zurück. Dabei wird nach dem Depth-First-Search Schema der gesamte Abstract Sybtax Tree durchlaufen und die Magische _repr__()-Methode der verschiedenen Knoten aufgerufen, die immer jeweils die _repr__()-Methode ihrer Kinder aufrufen und die zurückgegebene Textrepräsentation passend zusammenfügen und selbst zurückgeben.

Im PicoC-Compiler wurden Abstrakte und Konkrette Syntax miteinander gemischt. Für PicoC-Knoten wurde die Abstrakte Syntax verwendet, da Passes schließlich auf Abstract Syntax Trees operieren Bei RETI-Knoten wurde die Konkrette Syntax verwendet, da Maschienenbefehle in Konkretter Syntax schließlich das Endprodukt des Kompiliervorgangs sein sollen. Da die Abstrakte Syntax von RETI-Knoten so simpel ist, macht es kaum einen Unterschied in der Erkennbarkeit, bis auf fehlende gescheifte Klammern () usw., ob man die RETI-Knoten in Abstrakter oder Konkretter Syntax schreibt. Daher kann man auch einfach gleich die RETI-Knoten in Konkretter Syntax ausgeben und muss nicht beim letzten Pass daran denken, am Ende die Konkrette, statt der Abstrakten Syntax für die RETI-Knoten auszugeben.

1.3 Code Generierung

Nach der Generierung eines Abstract Syntax Tree als Ergebnis der Lexikalischen und Syntaktischen Analyse in Unterkapitel 1.2, wird in diesem Kapitel mit den verschiedenen Kompositionen von PicoC-Knoten und RETI-Knoten im Abstract Syntax Tree als Basis das gewünschte Endprodukt des PicoC-Compilers, der RETI-Code generiert.

Man steht nun dem Problem gegenüber einen Abstract Syntax Tree der Sprache L_{PicoC} , der durch die Abstrakte Syntax in Grammatik 1.2.10 spezifiziert ist in einen entsprechenden Abstract Syntax Tree der Sprache L_{RETI} umzuformen. Das ganze lässt sich, wie in Unterkapitel 1.3 bereits beschrieben vereinfachen, indem man dieses Problem in mehrere Passes (Definition ??) herunterbricht.

Beim PicoC-Compiler handelt es sich um einen Cross-Compiler (Definiton ??). Damit RETI-Code erzeugt werden kann, der auf der RETI-Architektur läuft, muss erst, wie im T-Diagram (siehe Unterkapitel ??) in Abbildung 1.6 zu sehen ist, der Python-Code des PicoC-Compilers mittels eines Compilers, der z.B. auf einer X_{86_64}-Architektur laufen könnte zu Bytecode kompiliert werden. Dieser Bytecode wird dann von der Python-Virtual-Machine (PVM) interpretiert, welche wiederum auf einer X_{86_64}-Architektur laufen könnte. Und selbst dieses T-Diagram könnte noch ausführlicher ausgedrückt werden, indem nachgeforscht wird, in welcher Sprache eigentlich die Python-Virtual-Machine geschrieben war, bevor sie zu X_{86_64} kompiliert wurde usw.

¹³Spezielle Methode, die immer aufgerufen wird, wenn das Object, dass in Besitz dieser Methode ist als String mittels print() oder zur Repräsentation ausgegeben werden soll.

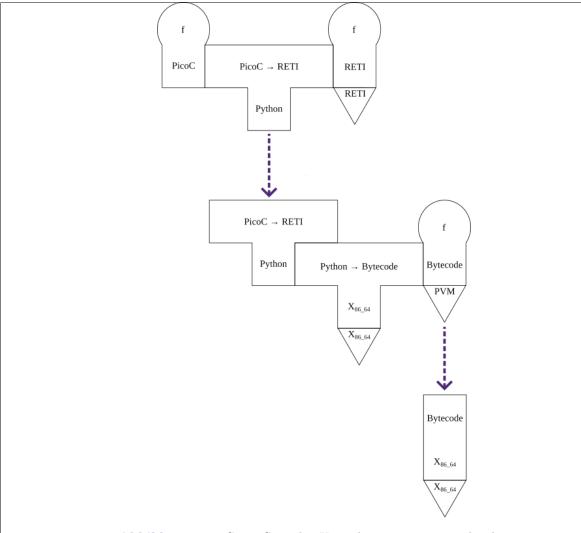


Abbildung 1.6: Cross-Compiler Kompiliervorgang ausgeschrieben

Dieses längliche **T-Diagram** in Abbildung 1.6 lässt sich zusammenfassen, sodass man das **T-Diagram** in Abbildung 1.7 erhält, in welcher direkt angegeben ist, dass der **PicoC-Compiler** in **X**_{86_64}-Maschienensprache geschrieben ist.

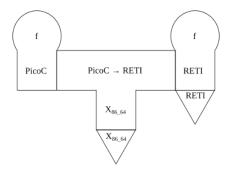


Abbildung 1.7: Cross-Compiler Kompiliervorgang Kurzform

Nachdem der Kompilierprozess des PicoC-Compiler im vertikalen nun genauer angesehen wurde, wird

der Kompilierprozess im Folgenden im horinzontalen, auf der Ebene der verschiedenen Passes genauer betrachtet. Die Abbildung 1.8 gibt einen guten Überblick über alle Passes und wie diese in der Pipe-Architektur (Definition ??) des PicoC-Compilers aufeinanderfolgen. In der Pipe-Architektur nutzt der jeweils nächste Pass den generierten Abstract Syntax Tree des vorherigen Passes oder der Syntaktischen Analyse, um einen eigenen Abstract Syntax Tree in seiner eigenen Sprache zu generieren.

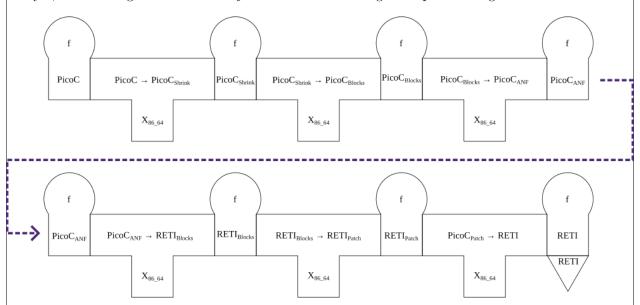


Abbildung 1.8: Architektur mit allen Passes ausgeschrieben

Im Unterkapitel 1.3.1 werden die unterschiedlichen Passes des PicoC-Compilers erklärt. In den darauffolgenden Unterkapiteln ??, ??, ?? und ?? zu Pointern, Arrays, Structs und Funktionen werden einzelne Aspekte die Thema dieser Bachelorarbeit sind genauer betrachtet und erklärt, die im Unterkapitel 1.3.1 nicht ausreichend vertieft wurden. Viele der verwendenten Ansätze zur Lösung dieser Probleme basieren auf der Vorlesung Scholl, "Betriebssysteme" und wurden in dieser Bachelorarbeit weiter ausgearbeitet, wo es nötig war, sodass diese mit dem PicoC-Compiler auch in der Praxis implementiert werden konnten.

Um die verschiedenen Aspekte besser erklären zu können, werden Codebeispiele verwendet, in welchen ein kleines repräsentatives PicoC-Programm für einen spezifischen Aspekt in wichtigen Zwischenstadien der Kompilierung gezeigt wird¹⁴. Die Codebeispiele wurden alle mit dem PicoC-Compiler kompiliert und danach nicht mehr verändert, also genauso, wie der PicoC-Compiler sie kompiliert aus den Dateien in dieses Dokument eingelesen. Alle hier zur Repräsentation verwendeten PicoC-Programme lassen sich unter dem Link¹⁵ finden und mithilfe der im Ordner /code_examples beiliegenden Makefile und dem Befehl

> make compile-all genauso kompilieren, wie sie hier dargestellt sind 16.

1.3.1 Passes

Im Folgenden werden die verschiedenen Passes des PicoC-Compilers für die Generierung von RETI-Code besprochen. Viele dieser Passes haben Aufgaben, die eher unter die Themenbereiche des Bachelorprojekts fallen. Allerdings ist das Verständnis der Passes auch für das Verständnis der veschiedenen Aspekte¹⁷ der

¹⁴Also die verschiedenen in den Passes generierten Abstract Syntax Trees, sofern der Pass für den gezeigten Aspekt relevant ist.

 $^{^{15} \}verb|| https://github.com/matthejue/Bachelorarbeit/tree/master/code_examples.$

¹⁶Es wurden zu diesem Zweck spezielle neue Command-line Optionen erstellt, die bestimmte Kommentare herausfiltern und manche Container-Knoten einzeilig machen, damit die generierten Abstract Syntax Trees in den verscchiedenen Zwischenstufen der Kompilierung nicht zu langgestreckt und überfüllt mit Kommentaren sind.

¹⁷In kurz: Pointer, Arrays, Strcuts und Funktionen.

Bachelorarbeit wichtig.

Auf jedes Detail der einzelnen Passes wird in diesem Unterkapitel allerdings nicht eingegangen, da diese einerseits in den Unterkapiteln ??, ??, ?? und ?? zu Pointern, Arrays, Structs und Funktionen im Detail erklärt sind und andererseits viele Aufgaben dieser Passes eher dem Bachelorprojekt zuzurechnen sind.

1.3.1.1 PicoC-Shrink Pass

1.3.1.1.1 Aufgabe

Der Aufgabe des PicoC-Shrink Pass ist in Unterkapitel ?? ausführlich an einem Beispiel erklärt. Kurzgefasst hat der PicoC-Shrink Pass die Aufgabe, die Eigenheit auszunutzen, dass der Dereferenzierungoperator *pntr und die damit einhergehende Pointer Arithmetik *(pntr + i) sich in der Untermenge der Sprache L_C , welche die Sprache L_{PicoC} darstellt genau gleich verhält, wie der Operator für den Zugriff auf den Index eines Arrays ar[i].

Daher wandelt der PicoC-Shrink Pass alle Verwendungen des Knoten Deref(exp, i) im jeweiligen Abstract Syntax Tree in Knoten Subscr(exp, i) um, sodass sich dadurch viele vermeidbare Fallunterscheidungen und doppelter Code bei der Implementierung vermeiden lassen. Man lässt die Derefenzierung *(var + i) einfach von den Routinen für einen Zugriff auf einen Arrayindex var[i] übernehmen.

1.3.1.1.2 Abstrakte Syntax

Die Abstrakte Syntax der Sprache L_{PicoC_Shrink} in Tabelle 1.3.1 ist fast identisch mit der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC} in Tabelle 1.2.10, nach welcher der erste Abstract Syntax Tree in der Syntaktischen Analyse generiert wurde. Der einzige Unterschied liegt darin, dass es den Knoten Deref (exp. exp) in Tabelle 1.3.1 nicht mehr gibt. Das liegt daran, dass dieser Pass alle Vorkommnisse des Knoten Deref (exp. exp) durch den Knoten Subscr (exp. exp) auswechselt, der ebenfalls bereits in der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC} definiert ist.

stmt	::=	$SingleLineComment(str, str) \mid RETIComment()$	$L_{-}Comment$
un_op bin_op exp	::= ::= ::= ::=	$\begin{array}{c cccc} Minus() & & Not() \\ Add() & & Sub() & & Mul() & & Div() & & Mod() \\ Oplus() & & And() & & Or() \\ Name(str) & & Num(str) & & Char(str) \\ BinOp(\langle exp\rangle, \langle bin_op\rangle, \langle exp\rangle) & & Char(str) \\ UnOp(\langle un_op\rangle, \langle exp\rangle) & & Call(Name('input'), Empty()) \\ Call(Name('print'), \langle exp\rangle) & & Exp(\langle exp\rangle) \end{array}$	L_Arith
un_op rel bin_op exp	::= ::= ::=	$\begin{array}{c cccc} LogicNot() & & & \\ Eq() & NEq() & Lt() & LtE() & Gt() & GtE() \\ LogicAnd() & LogicOr() & & \\ Atom(\langle exp \rangle, \langle rel \rangle, \langle exp \rangle) & ToBool(\langle exp \rangle) & & \end{array}$	L_Logic
type_qual datatype exp stmt	::= ::= ::=	$Const() \mid Writeable() \\ IntType() \mid CharType() \mid VoidType() \\ Alloc(\langle type_qual \rangle, \langle datatype \rangle, Name(str)) \\ Assign(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle)$	L_Assign_Alloc
$\begin{array}{c} datatype \\ exp \end{array}$::=	$PntrDecl(Num(str), \langle datatype \rangle)$ $Deref(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle) \mid Ref(\langle exp \rangle)$	L_Pntr
$\begin{array}{c} datatype \\ exp \end{array}$::=	$\begin{array}{c c} ArrayDecl(Num(str)+,\langle datatype\rangle) \\ Subscr(\langle exp\rangle,\langle exp\rangle) & & Array(\langle exp\rangle+) \end{array}$	L_Array
datatype exp decl_def	::= ::= ::=	$StructSpec(Name(str)) \\ Attr(\langle exp \rangle, Name(str)) \\ Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +) \\ StructDecl(Name(str), \\ Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) +) \\$	L_Struct
stmt	::=	$If(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$ $IfElse(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *, \langle stmt \rangle *)$	L_If_Else
stmt	::=	$While(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *) \\ DoWhile(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$	L_Loop
exp stmt decl_def	::= ::=	$Call(Name(str), \langle exp \rangle *)$ $Return(\langle exp \rangle)$ $FunDecl(\langle datatype \rangle, Name(str),$ $Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) *)$ $FunDef(\langle datatype \rangle, Name(str),$ $Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) *, \langle stmt \rangle *)$	L_Fun

Grammar 1.3.1: Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC_Shrink}

Der rot markierte Knoten bedeutet, dass dieser im Vergleich zur voherigen Abstrakten Syntax nicht mehr da ist.

1.3.1.1.3 Codebeispiel

In den nächsten Unterkapiteln wird das Beispiel in Code 1.6 zur Anschauung der verschiedenen Passes verwendet. Im Code 1.6 ist in der Funktion faculty ein iterativer Algorithmus implementiert, der die Fakultät eines übergebenen Arguments berechnet. Der Algorithmus basiert auf einem Beispielprogramm

aus der Vorlesung Scholl, "Betriebssysteme", welcher in der Vorlesung allerdings rekursiv implementiert ist.

Dieser rekursive Algoirthmus ist allerdings kein gutes Anschaungsbeispiel, dass viele der Aufgaben der verschiedenen Passes bei der Kompilierung veranschaulicht hätte. Viele Aufgaben der Passes, wie z.B. bei der Kompilierung von if-, if-else-, while- und do-while-Statements wären im Beispiel aus der Vorlesung nicht enthalten gewesen. Daher wurde das Beispiel aus der Vorlesung zu einem iterativen Algorithmus 1.6 umgeschrieben, um if- und while-Statemtens zu enthalten.

Beide Varianten des Algorithmus wurden zum Testen des PicoC-Compilers verwendet und sind als Tests im Ordner /tests unter Link¹⁸, unter den Testbezeichnungen example_faculty_rec.picoc und example_faculty_it.picoc zu finden.

Die Codebeispiele in diesem und den folgenden Unterkapiteln dienen allerdings nur als Anschauung des jeweiligen Passes, der in diesem Unterkapitel beschrieben wird und werden nicht im Detail erläutert, da viele Details der Passes später in den Unterkapiteln ??, ??, ?? und ?? zu Pointern, Arrays, Structs und Funktionen mit eigenen Codebeispielen erklärt werden und alle sonstigen Details dem Bachelorprojekt zuzurechnen sind.

```
/ based on a example program from Christoph Scholl's Operating Systems lecture
3 int faculty(int n){
    int res = 1;
    while (1) {
      if (n == 1) {
        return res;
      res = n * res:
10
      n = n - 1:
11
12 }
13
14 void main() {
    print(faculty(4));
15
16 }
```

Code 1.6: PicoC Code für Codebespiel

In Code 1.7 sieht man den Abstract Syntax Tree, der in der Syntaktischen Analyse generiert wurde.

```
1 File
2  Name './example_faculty_it.ast',
3  [
4  FunDef
5  IntType 'int',
6  Name 'faculty',
7  [
8  Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('n'))
9  ],
```

18 https://github.com/matthejue/PicoC-Compiler/tree/new_architecture/tests

```
Γ
11
           Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('res')), Num('1')),
12
           While
             Num '1',
14
             Γ
15
               Ιf
                 Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')),
16
17
18
                    Return(Name('res'))
19
20
               Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
21
               Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
22
             ]
23
         ],
24
       FunDef
25
         VoidType 'void',
26
         Name 'main',
27
         [],
28
         Γ
29
           Exp(Call(Name('print'), [Call(Name('faculty'), [Num('4')])))
30
31
     ]
```

Code 1.7: Abstract Syntax Tree für Codebespiel

Im PicoC-Shrink-Pass ändert sich nichts im Vergleich zum Abstract Syntax Tree in Code 1.7, da das Codebeispiel keine Dereferenzierung enthält.

1.3.1.2 PicoC-Blocks Pass

1.3.1.2.1 Aufgabe

Die Aufgabe des PicoC-Blocks Passes ist es die Knoten If(exp, stmts), IfElse(exp, stmts1, stmts2), While(exp, stmts) und DoWhile(exp, stmts) mithilfe von Block(name, stmts_instrs-, GoTo(lable)- und IfElse(exp, stmts1, stmts2)-Knoten umzusetzen. Der IfElse(exp, stmts1, stmts2)-Knoten wird zur Umsetzung der Bedingung verwendet und es wird, je nachdem, ob die Bedingung wahr oder falsch ist mithilfe der GoTo(label)-Knoten in einen von zwei alternativen Branches gesprungen oder ein Branch erneut aufgerufen usw.

1.3.1.2.2 Abstrakte Syntax

Zur Umsetzung dieses Passes ist es notwendig die Abstrakte Syntax der Sprache L_{PicoC_Shrink} in Tabelle 1.3.1 um die Knoten zu erweitern, die im Unterkapitel 1.3.1.2.1 erwähnt wurden. Die Knoten If(exp, stmts), While(exp, stmts) und DoWhile(exp, stmts) gibt es nicht mehr, da sie durch Block(name, stmts_instrs-, GoTo(lable)- und IfElse(exp, stmts1, stmts2)-Knoten ersetzt wurden. Die Funktionsdefinition FunDef($\langle datatype \rangle$, Name(str), Alloc(Writeable(), $\langle datatype \rangle$, Name(str))*, $\langle block \rangle$ *) ist nun ein Container für Blöcke Block(Name(str), $\langle stmt \rangle$ *) und keine Statements stmt mehr. Das resultiert in der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC_Blocks} in Tabelle 1.3.2.

stmt	::=	$SingleLineComment(str, str) \mid RETIComment()$	$L_{-}Comment$
un_op bin_op exp	::=	$\begin{array}{c cccc} Minus() & & Not() \\ Add() & & Sub() & & Mul() & & Div() & & Mod() \\ Oplus() & & And() & & Or() \\ Name(str) & & Num(str) & & Char(str) \\ BinOp(\langle exp \rangle, \langle bin_op \rangle, \langle exp \rangle) & & Call(Name('input'), Empty()) \\ Call(Name('print'), \langle exp \rangle) & & Call(Name('print'), \langle exp \rangle) \end{array}$	L_Arith
stmt	::=	$Exp(\langle exp \rangle)$	
un_op rel bin_op exp	::= ::= ::=	$\begin{array}{c cccc} LogicNot() & & \\ Eq() & & NEq() & & Lt() & & LtE() & & Gt() & & GtE() \\ LogicAnd() & & LogicOr() & \\ Atom(\langle exp \rangle, \langle rel \rangle, \langle exp \rangle) & & ToBool(\langle exp \rangle) & \\ \end{array}$	L_Logic
type_qual datatype exp stmt	::= ::= ::=	$Const() \mid Writeable() \\ IntType() \mid CharType() \mid VoidType() \\ Alloc(\langle type_qual \rangle, \langle datatype \rangle, Name(str)) \\ Assign(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle)$	L_Assign_Alloc
$\begin{array}{c} datatype \\ exp \end{array}$::=	$PntrDecl(Num(str), \langle datatype \rangle)$ $Ref(\langle exp \rangle)$	L_Pntr
datatype exp	::=	$\begin{array}{c c} ArrayDecl(Num(str)+,\langle datatype\rangle) \\ Subscr(\langle exp\rangle,\langle exp\rangle) & & Array(\langle exp\rangle+) \end{array}$	L_Array
datatype exp decl_def	::= ::= ::=	$StructSpec(Name(str)) \\ Attr(\langle exp \rangle, Name(str)) \\ Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +) \\ StructDecl(Name(str), \\ Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) +) \\$	L_Struct
stmt	::=	$If(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$ $IfElse(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *, \langle stmt \rangle *)$	L_If_Else
stmt	::=	$While(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *) $ $DoWhile(\langle exp \rangle, \langle stmt \rangle *)$	L_Loop
exp $stmt$ $decl_def$::=	$Call(Name(str), \langle exp \rangle *)$ $Return(\langle exp \rangle)$ $FunDecl(\langle datatype \rangle, Name(str),$ $Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) *)$ $FunDef(\langle datatype \rangle, Name(str),$ $Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) *, \langle block \rangle *)$	L_Fun
block	::=	$Block(Name(str), \langle stmt \rangle *)$	L_Blocks
stmt	::=	GoTo(Name(str))	

Grammar 1.3.2: Abstrakte Syntax der Sprache L_{PiocC_Blocks}

Alles rot markierte bedeutet, es wurde entfernt oder abgeändert. Alles ausgegraute bedeutet, es hat sich im Vergleich zur letzten Abstrakten Syntax nichts geändert. Alle normal in schwarz geschriebenen Knoten wurden neu hinzugefügt.

Die Abstrakte Syntax soll im Gegensatz zur Konkretten Syntax meist nur vom Programmierer

verstanden werden, der den Compiler implementiert und sollte daher vor allem einfach verständlich sein und stellt daher eine Obermenge aller tatsächlich möglichen Kompositionen von Knoten dar^a.

Man bezeichnet hier die Abstrakte Syntax als "Abstrakte Syntax der Sprache L_{Picoc_Blocks} ". Diese Sprache L_{Picoc_Blocks} wird durch eine Konkrette Syntax beschrieben, die allerdings nicht weiter relevant ist, da in den Passes nur Abstract Syntax Trees umgeformt werden. Es ist hierbei nur wichtig zu wissen, dass die Abstrakte Syntax theoretisch zur Kompilierung der Sprache L_{Picoc_Blocks} definiert ist, also die Sprache L_{Picoc_Blocks} nicht die Sprache ist, die von der Abstrakten Syntax beschrieben ist.

^aD.h. auch wenn dort **exp** als **Attribut** steht, kann dort **nicht** jeder Knoten, der sich aus der **Produktion exp** ergibt auch wirklich eingesetzt werden.

1.3.1.2.3 Codebeispiel

In Code 1.8 sieht man den Abstract-Syntax-Tree des PiocC-Blocks Passes für das aus Unterkapitel 1.6 weitergeführte Beispiel, indem nun eigene Blöcke für die Funktion faculty und die main-Funktion erstellt werden, in denen die ersten Statements der jeweiligen Funktionen bis zum letzten Statement oder bis zum ersten Auftauchen eines If(exp, stmts)-, IfElse(exp, stmts1, stmts2)-, While(exp, stmts)-Knoten stehen. Je nachdem, ob ein If(exp, stmts)-, IfElse(exp, stmts1, stmts2)-, While(exp, stmts)- oder DoWhile(exp, stmts)- Knoten auftaucht, werden für die Bedingung und mögliche Branches eigene Blöcke erstellt.

```
1 File
     Name './example_faculty_it.picoc_blocks',
 3
 4
       FunDef
 5
         IntType 'int',
 6
         Name 'faculty',
 8
           Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('n'))
 9
         ],
10
         Γ
11
           Block
12
             Name 'faculty.6',
13
14
                Assign(Alloc(Writeable(), IntType('int'), Name('res')), Num('1'))
15
                // While(Num('1'), [])
16
                GoTo(Name('condition_check.5'))
17
             ],
18
           Block
19
             Name 'condition_check.5',
20
              Γ
21
               IfElse
22
                 Num '1',
23
                    GoTo(Name('while_branch.4'))
25
                 ],
26
                  Γ
27
                    GoTo(Name('while_after.1'))
28
                 1
29
             ],
30
             Name 'while_branch.4',
```

```
Γ
33
               // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), []),
34
               IfElse
                  Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')),
36
37
                    GoTo(Name('if.3'))
38
                 ],
                  Γ
39
40
                    GoTo(Name('if_else_after.2'))
41
             ],
42
43
           Block
44
             Name 'if.3',
45
             Γ
46
               Return(Name('res'))
47
             ],
48
           Block
49
             Name 'if_else_after.2',
50
51
               Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
52
               Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
53
               GoTo(Name('condition_check.5'))
             ],
54
55
           Block
56
             Name 'while_after.1',
57
              58
         ],
59
       FunDef
60
         VoidType 'void',
61
         Name 'main',
62
         [],
63
         Γ
64
           Block
65
             Name 'main.0',
66
               Exp(Call(Name('print'), [Call(Name('faculty'), [Num('4')])))
67
68
69
         ]
     ]
```

Code 1.8: PicoC-Blocks Pass für Codebespiel

1.3.1.3 PicoC-ANF Pass

1.3.1.3.1 Aufgabe

Die Aufgabe des PicoC-ANF Passes ist es den Abstract Syntax Tree der Sprache L_{PicoC_Blocks} in die Abstrakte Syntax der Sprache L_{PicoC_ANF} umzuformen, welche in A-Normalform (Definition ??) und damit auch in Monadischer Normalform (Definition ??) ist. Um Wiederholung zu vermeiden wird zur Erklärung der A-Normalform auf Unterkapitel ?? verwiesen.

Zudem wird eine Symboltabelle (Definition 1.6) eingeführt. In der Symboltabelle wird beim Anlegen eines neuen Eintrags für eine Variable zunächst eine Adresse zugewiesen, die dem Wert einer von zwei Countern rel_global_addr und rel_stack_addr entspricht. Der Counter rel_global_addr ist für Variablen in den Globalen Statischen Daten und der Counter rel_stack_addr ist für Variablen auf dem Stackframe Einer der beiden Counter wird entsprechend der Größe der angelegten Variable hochgezählt.

Kommt im Programmcode an einer späteren Stelle diese Variable Name('symbol') vor, so wird mit dem Symbol¹⁹ als Schlüssel in der Symboltabelle nachgeschlagen und anstelle des Name(str)-Knotens die in der Symboltabelle nachgeschlagene Adresse in einem Global(Num('addr'))- bzw. Stackframe(Num('addr'))-Knoten eingesetzt eingefügt. Ob der Global(Num('addr'))- oder der Stackframe(Num('addr'))-Knoten zum Einsatz kommt, entscheidet sich anhand des Scopes (z.B. @scope), der in der Symboltabelle an den Bezeichner drangehängt ist (z.B. identifier@scope).²⁰

Definition 1.6: Symboltabelle

Eine über ein Assoziatives Feld umgesetzte Datenstruktur, die notwendig ist, um das Konzept einer Variablen in einer Sprache umzusetzen. Diese Datenstruktur ordnet jedem Symbol^a einer Variablen, Konstanten oder Funktion aus einem Programm, Informationen, wie die Adresse, die Position im Programmcode oder den Datentyp zu.

Die Symboltabelle muss nur während des Kompiliervorgangs im Speicher existieren, da die Einträge in der Symboltabelle beeinflussen, was für Maschinencode generiert wird und dadurch im Maschinencode bereits die richtigen Adressen usw. angesprochen werden und es die Symboltabelle selbst nicht mehr braucht.

^aIn einer Symboltabelle werden Bezeichner als Symbole bezeichnet.

1.3.1.3.2 Abstrakte Syntax

Zur Umsetzung dieses Passes ist es notwendig die Abstrakte Syntax der Sprache L_{PicoC_Blocks} in Tabelle 1.3.2 in die A-Normalform zu bringen. Darunter fällt es unter anderem, dafür zu sorgen, dass Komplexe Knoten wie z.B. BinOp(exp, bin_op, exp) nur Atomare Knoten, wie z.B. Stack(Num(str)) enthalten können. Des Weiteren werden auch Funktionen und Funktionsaufrufe aufgelöst, sodass u.a. die Blöcke Block(Name(str), stmt*) nun direkt im File(Name(str), block*)-Knoten liegen usw., was in Unterkapitel ?? genauer erklärt wird. Die Symboltabelle ist ebenfalls als Abstract Syntax Tree umgesetzt, wofür in der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC_ANF} in Grammatik 1.3.3 neue Knoten eingeführt werden.

Das ganze resultiert in der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC_ANF} in Grammatik 1.3.3.

¹⁹Bzw. der **Bezeichner**

²⁰Die Umsetzung von Scopes wird in Unterkapitel ?? genauer beschrieben

```
SingleLineComment(str, str)
                                                                 RETIComment()
                                                                                                              L_{-}Comment
stmt
                  ::=
                                                                                                              L_Arith
un\_op
                  ::=
                        Minus()
                                        Not()
bin\_op
                  ::=
                        Add()
                                 Sub()
                                                 Mul() \mid Div() \mid Mod()
                        Oplus() \mid And() \mid Or()
                        Name(str) \mid Num(str) \mid Char(str) \mid Global(Num(str))
exp
                        Stackframe(Num(str)) \mid Stack(Num(str))
                        BinOp(Stack(Num(str)), \langle bin\_op \rangle, Stack(Num(str)))
                        UnOp(\langle un\_op \rangle, Stack(Num(str))) \mid Call(Name('input'), Empty())
                        Call(Name('print'), \langle exp \rangle)
                        Exp(\langle exp \rangle)
un\_op
                        LogicNot()
                                                                                                              L\_Logic
                  ::=
                        Eq() \mid NEq() \mid Lt() \mid LtE() \mid Gt() \mid GtE()
rel
                  ::=
                        LogicAnd()
                                          LogicOr()
bin\_op
                  ::=
                        Atom(Stack(Num(str)), \langle rel \rangle, Stack(Num(str)))
exp
                  ::=
                        ToBool(Stack(Num(str)))
type\_qual
                        Const()
                                      Writeable()
                                                                                                              L_Assign_Alloc
                  ::=
datatype
                        IntType() \mid CharType() \mid VoidType()
                  ::=
                        Alloc(\langle type\_qual \rangle, \langle datatype \rangle, Name(str))
exp
                  ::=
stmt
                        Assign(Global(Num(str)), Stack(Num(str)))
                  ::=
                        Assign(Stackframe(Num(str)), Stack(Num(str)))
                        Assign(Stack(Num(str)), Global(Num(str)))
                        Assign(Stack(Num(str)), Stackframe(Num(str)))
                        PntrDecl(Num(str), \langle datatype \rangle)
                                                                                                              L_{-}Pntr
datatype
                  ::=
                        Ref(Global(str)) \mid Ref(Stackframe(str))
                        Ref(Subscr(\langle exp \rangle, \langle exp \rangle \mid Ref(Attr(\langle exp \rangle, Name(str))))
                        ArrayDecl(Num(str)+, \langle datatype \rangle)
                                                                                                              L_-Array
datatype
                  ::=
                        Subscr(\langle exp \rangle, Stack(Num(str)))
                                                                   Array(\langle exp \rangle +)
exp
                  ::=
                        StructSpec(Name(str))
                                                                                                              L_{-}Struct
datatype
                  ::=
                        Attr(\langle exp \rangle, Name(str))
exp
                  ::=
                        Struct(Assign(Name(str), \langle exp \rangle) +)
decl\_def
                        StructDecl(Name(str),
                  ::=
                              Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str)) +)
stmt
                        IfElse(Stack(Num(str)), \langle stmt \rangle *, \langle stmt \rangle *)
                                                                                                              L_If_Else
                 ::=
                        Call(Name(str), \langle exp \rangle *)
                                                                                                              L_{-}Fun
exp
                  ::=
                        StackMalloc(Num(str)) \mid NewStackframe(Name(str), GoTo(str))
                  ::=
stmt
                        Exp(GoTo(Name(str))) \mid RemoveStackframe()
                        Return(Empty()) \mid Return(\langle exp \rangle)
decl\_def
                        FunDecl(\langle datatype \rangle, Name(str))
                  ::=
                              Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str))*)
                        FunDef(\langle datatype \rangle, Name(str),
                             Alloc(Writeable(), \langle datatype \rangle, Name(str))*, \langle block \rangle*)
block
                        Block(Name(str), \langle stmt \rangle *)
                                                                                                              L\_Blocks
                 ::=
stmt
                        GoTo(Name(str))
                  ::=
file
                                                                                                              L_File
                        File(Name(str), \langle block \rangle *)
symbol\_table
                        SymbolTable(\langle symbol \rangle *)
                                                                                                              L\_Symbol\_Table
                 ::=
symbol
                        Symbol(\langle type\_qual \rangle, \langle datatype \rangle, \langle name \rangle, \langle val \rangle, \langle pos \rangle, \langle size \rangle)
                  ::=
                        Empty()
type\_qual
                  ::=
datatype
                  ::=
                        BuiltIn()
                                        SelfDefined()
                        Name(str)
name
                  ::=
                        Num(str) \mid Empty()
val
                        Pos(Num(str), Num(str)) \mid Empty()
pos
                  ::=
                        Num(str)
                                         Empty()
size
                                                                                                                               38
```

1.3.1.3.3 Codebeispiel

In Code 1.9 sieht man den Abstract-Syntax-Tree des PiocC-ANF Passes für das aus Unterkapitel 1.6 weitergeführte Beispiel, indem alls Statements und Ausdrücke in A-Normalform sind. Die IfElse(exp, stmts)-Knoten sind hier in A-Normalform gebracht worden, indem ihre Komplexe Bedingung vorgezogen wurde und das Ergebnis der Komplexen Bedingung einer Location zugewiesen ist und sie selbst das Ergebnis über den Atomaren Ausdruck Stack(Num(str)) vom Stack lesen: IfElse(Stack(Num(str)), stmts, stmts). Funktionen sind nur noch über die Labels von Blöcken zu erkennen, die den gleichen Bezeichner haben, wie die ursprüngliche Funktion und es lässt sich nur durch das Nachverfolgen der GoTo(Name('label'))-Knoten nachvollziehen, was ursprünglich zur Funktion gehörte.

```
1
  File
 2
     Name './example_faculty_it.picoc_mon',
 4
       Block
 5
         Name 'faculty.6',
 6
           // Assign(Name('res'), Num('1'))
           Exp(Num('1'))
 9
           Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
10
           // While(Num('1'), [])
11
           Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
12
         ],
13
       Block
14
         Name 'condition_check.5',
15
           // IfElse(Num('1'), [], [])
16
17
           Exp(Num('1')),
18
           IfElse
19
             Stack
20
                Num '1',
21
             Γ
22
                GoTo(Name('while_branch.4'))
23
             ],
24
             [
25
                GoTo(Name('while_after.1'))
26
27
         ],
28
       Block
29
         Name 'while_branch.4',
30
31
           // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
32
           // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
33
           Exp(Stackframe(Num('0')))
34
           Exp(Num('1'))
           Exp(Atom(Stack(Num('2')), Eq('=='), Stack(Num('1')))),
35
36
           IfElse
37
             Stack
                Num '1',
38
39
40
                GoTo(Name('if.3'))
41
             ],
42
             [
43
                GoTo(Name('if_else_after.2'))
44
             ]
         ],
```

```
Block
47
         Name 'if.3',
48
49
           // Return(Name('res'))
50
           Exp(Stackframe(Num('1')))
51
           Return(Stack(Num('1')))
52
         ],
53
       Block
54
         Name 'if_else_after.2',
55
56
           // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
57
           Exp(Stackframe(Num('0')))
58
           Exp(Stackframe(Num('1')))
59
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
           Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
60
61
           // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
62
           Exp(Stackframe(Num('0')))
63
           Exp(Num('1'))
           Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
64
65
           Assign(Stackframe(Num('0')), Stack(Num('1')))
           Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
66
67
         ],
68
       Block
69
         Name 'while_after.1',
70
71
           Return(Empty())
72
         ],
       Block
         Name 'main.0',
74
           StackMalloc(Num('2'))
           Exp(Num('4'))
           NewStackframe(Name('faculty'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
           Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
80
           RemoveStackframe()
81
           Exp(ACC)
           Exp(Call(Name('print'), [Stack(Num('1'))]))
82
83
           Return(Empty())
84
85
    ]
```

Code 1.9: Pico C-ANF Pass für Codebespiel

1.3.1.4 RETI-Blocks Pass

1.3.1.4.1 Aufgabe

Die Aufgabe des RETI-Blocks Passes ist es die Statements in der Blöcken, die durch PicoC-Knoten im Abstract Syntax Tree der Sprache L_{PicoC_ANF} dargestellt sind durch ihren entsprechenden RETI-Knoten zu ersetzen.

1.3.1.4.2 Abstrakte Syntax

Die Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Blocks} in Grammatik 1.3.4 ist verglichen mit der Abstrakten Syntax der Sprache L_{PicoC_ANF} in Grammatik 1.3.3 stark verändert, denn der Großteil der PicoC-Knoten wird in diesem Pass durch entsprechende RETI-Knoten ersetzt. Die einzigen verbleibenden PicoC-Knoten

sind Exp(GoTo(str)), Block(Name(str), (instr)*) und File(Name(str), (block)*), da das gesamte Konzept mit den Blöcken erst im RETI-Pass in Unterkapitel 1.3.8 aufgelöst wird.

```
ACC() \mid IN1() \mid IN2() \mid PC()
                                                              SP()
                                                                         BAF()
                                                                                                           L_{-}RETI
reg
        ::=
              CS() \mid DS()
              Reg(\langle reg \rangle)
                              Num(str)
arq
              Eq() \mid NEq()
                                  | Lt() | LtE() | Gt() | GtE()
rel
              Always() \mid NOp()
                                      Sub() \mid Subi() \mid Mult() \mid Multi()
op
              Add()
                         Addi()
              Div() \mid Divi() \mid Mod() \mid Modi() \mid Oplus() \mid Oplusi()
              Or() \mid Ori() \mid And() \mid Andi()
              Load() | Loadin() | Loadi() | Store() | Storein() | Move()
              Instr(\langle op \rangle, \langle arg \rangle +) \mid Jump(\langle rel \rangle, Num(str)) \mid Int(Num(str))
instr
                       | Call(Name('print'), \langle reg \rangle) | Call(Name('input'), \langle reg \rangle)
              RTI()
              SingleLineComment(str, str)
              Instr(Loadi(), [Reg(Acc()), GoTo(Name(str))]) \mid Jump(Eq(), GoTo(Name(str)))
              Exp(GoTo(str))
                                                                                                           L_{-}PicoC
instr
              Block(Name(str), \langle instr \rangle *)
block
        ::=
              File(Name(str), \langle block \rangle *)
file
        ::=
```

Grammar 1.3.4: Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Blocks}

1.3.1.4.3 Codebeispiel

In Code 1.10 sieht man den Abstract-Syntax-Tree des RETI-Blocks Passes für das aus Unterkapitel 1.6 weitergeführte Beispiel, indem die Statements, die durch entsprechende PicoC-Knoten im Abstrakt Syntax Tree der Sprache L_{PicoC_ANF} in Grammatik 1.3.3 repräsentiert waren nun durch ihre entsprechennden RETI-Knoten ersetzt werden.

```
2
     Name './example_faculty_it.reti_blocks',
 3
       Block
 5
         Name 'faculty.6',
           # // Assign(Name('res'), Num('1'))
 8
           # Exp(Num('1'))
           SUBI SP 1;
           LOADI ACC 1;
           STOREIN SP ACC 1;
11
12
           # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
13
           LOADIN SP ACC 1;
14
           STOREIN BAF ACC -3;
15
           ADDI SP 1;
16
           # // While(Num('1'), [])
17
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
18
           Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
19
         ],
20
       Block
21
         Name 'condition_check.5',
22
23
           # // IfElse(Num('1'), [], [])
           # Exp(Num('1'))
```

```
SUBI SP 1;
26
           LOADI ACC 1;
27
           STOREIN SP ACC 1;
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
28
29
           LOADIN SP ACC 1;
30
           ADDI SP 1;
31
           JUMP== GoTo(Name('while_after.1'));
32
           Exp(GoTo(Name('while_branch.4')))
33
         ],
34
       Block
35
         Name 'while_branch.4',
36
37
           # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
38
           # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
39
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
40
           SUBI SP 1;
41
           LOADIN BAF ACC -2;
42
           STOREIN SP ACC 1;
43
           # Exp(Num('1'))
44
           SUBI SP 1;
45
           LOADI ACC 1;
46
           STOREIN SP ACC 1;
47
           LOADIN SP ACC 2;
48
           LOADIN SP IN2 1;
49
           SUB ACC IN2;
50
           JUMP== 3;
51
           LOADI ACC 0;
52
           JUMP 2;
53
           LOADI ACC 1;
54
           STOREIN SP ACC 2;
55
           ADDI SP 1;
56
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
57
           LOADIN SP ACC 1;
58
           ADDI SP 1;
59
           JUMP== GoTo(Name('if_else_after.2'));
60
           Exp(GoTo(Name('if.3')))
61
         ],
62
       Block
63
         Name 'if.3',
64
         Ε
65
           # // Return(Name('res'))
           # Exp(Stackframe(Num('1')))
66
67
           SUBI SP 1;
68
           LOADIN BAF ACC -3;
69
           STOREIN SP ACC 1;
70
           # Return(Stack(Num('1')))
71
           LOADIN SP ACC 1;
72
           ADDI SP 1;
73
           LOADIN BAF PC -1;
74
         ],
75
       Block
76
         Name 'if_else_after.2',
           # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
           SUBI SP 1;
           LOADIN BAF ACC -2;
```

```
82
           STOREIN SP ACC 1;
83
           # Exp(Stackframe(Num('1')))
84
           SUBI SP 1;
85
           LOADIN BAF ACC -3;
86
           STOREIN SP ACC 1;
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
87
88
           LOADIN SP ACC 2;
89
           LOADIN SP IN2 1;
90
           MULT ACC IN2;
91
           STOREIN SP ACC 2;
92
           ADDI SP 1;
93
           # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
94
           LOADIN SP ACC 1;
95
           STOREIN BAF ACC -3;
96
           ADDI SP 1;
97
           # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
98
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
99
           SUBI SP 1;
100
           LOADIN BAF ACC -2;
101
           STOREIN SP ACC 1;
102
           # Exp(Num('1'))
103
           SUBI SP 1;
104
           LOADI ACC 1;
105
           STOREIN SP ACC 1;
106
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
107
           LOADIN SP ACC 2;
108
           LOADIN SP IN2 1;
109
           SUB ACC IN2;
110
           STOREIN SP ACC 2;
111
           ADDI SP 1;
112
           # Assign(Stackframe(Num('0')), Stack(Num('1')))
113
           LOADIN SP ACC 1;
114
           STOREIN BAF ACC -2;
           ADDI SP 1;
115
116
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
117
           Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
118
         ],
L19
       Block
120
         Name 'while_after.1',
121
         Γ
122
           # Return(Empty())
123
           LOADIN BAF PC -1;
124
         ],
125
       Block
126
         Name 'main.0',
127
128
           # StackMalloc(Num('2'))
129
           SUBI SP 2;
130
           # Exp(Num('4'))
131
           SUBI SP 1;
132
           LOADI ACC 4;
133
           STOREIN SP ACC 1;
134
           # NewStackframe(Name('faculty'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
135
           MOVE BAF ACC;
136
           ADDI SP 3;
L37
           MOVE SP BAF;
138
           SUBI SP 4;
```

```
STOREIN BAF ACC 0;
           LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
40
41
           ADD ACC CS;
           STOREIN BAF ACC -1;
           # Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
           Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
145
           # RemoveStackframe()
           MOVE BAF IN1;
146
L47
           LOADIN IN1 BAF 0;
148
           MOVE IN1 SP;
149
           # Exp(ACC)
150
           SUBI SP 1;
151
           STOREIN SP ACC 1;
152
           LOADIN SP ACC 1;
153
           ADDI SP 1;
154
           CALL PRINT ACC;
155
           # Return(Empty())
156
           LOADIN BAF PC -1;
157
158
     ]
```

Code 1.10: RETI-Blocks Pass für Codebespiel

Wenn der Abstract Syntax Tree ausgegeben wird, ist die Darstellung nicht auschließlich in Abstrakter Syntax, da die RETI-Knoten aus bereits im Unterkapitel 1.2.5.6 vermitteltem Grund in Konkretter Syntax ausgeben werden.

1.3.1.5 RETI-Patch Pass

1.3.1.5.1 Aufgabe

Die Aufgabe des RETI-Patch Passes ist das Ausbessern (engl. to patch) des Abstract Syntax Trees durch:

- das Einfügen eines start.<nummer>-Blockes, welcher ein GoTo(Name('main')) zur main-Funktion enthält wenn in manchen Fällen die main-Funktion nicht die erste Funktion ist und daher am Anfang zur main-Funktion gesprungen werden muss.
- das Entfernen von GoTo()'s, deren Sprung nur eine Adresse weiterspringen würde.
- das Voranstellen von RETI-Knoten, die vor jeder Division Instr(Div(), args) prüfen, ob, nicht durch 0 geteilt wird.²¹
- das Überprüfen darauf, ob bestimmte Immediates Im(str) in Befehlen, wie z.B. Jump(rel, Im(str)), Instr(Loadin(), [reg, reg, Im(str)]), Instr(Loadi(), [reg, Im(str)]) usw. kleiner -2²¹ oder größer 2²¹ 1 sind. Im Fall dessen, dass es so ist, muss der gewünschte Zahlenwert durch Bitshiften und Anwenden von bitweise Oder berechnet werden. Im Fall, dessen, dass der Immediate allerdings kleiner -(2³¹) oder größer 2³¹ 1 ist, wird eine Fehlermeldung TooLargeLiteral ausgegeben.

1.3.1.5.2 Abstrakte Syntax

 $^{^{21}}$ Das fällt unter die Themenbereiche des Bachelorprojekts und wird daher nicht genauer erläutert

Die Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Patch} in Grammatik 1.3.5 ist im Vergleich zur Abstrakten Syntax der Sprache L_{RETI_Blocks} in Grammatik 1.3.4 kaum verändert. Es muss nur ein Knoten Exit() hinzugefügt werden, der im Falle einer Division durch 0 die Ausführung des Programs beendet.

```
SP()
                                                                                                              L_{-}RET
               ACC() \mid IN1() \mid IN2() \mid PC()
                                                                           BAF()
reg
              CS() \mid DS()
               Reg(\langle reg \rangle) \mid Num(str)
arq
        ::=
              Eq() \mid NEq() \mid Lt() \mid LtE() \mid Gt() \mid GtE()
rel
              Always() \mid NOp()
                                      Sub() \mid Subi() \mid Mult() \mid Multi()
              Add()
                          Addi()
op
                          Divi() \mid Mod() \mid Modi() \mid Oplus() \mid Oplusi()
               Div()
              Or() \mid Ori() \mid And() \mid Andi()
               Load() \mid Loadin() \mid Loadi() \mid Store() \mid Storein() \mid Move()
              Instr(\langle op \rangle, \langle arg \rangle +) \mid Jump(\langle rel \rangle, Num(str)) \mid Int(Num(str))
instr
               RTI() \mid Call(Name('print'), \langle reg \rangle) \mid Call(Name('input'), \langle reg \rangle)
               SingleLineComment(str, str)
              Instr(Loadi(), [Reg(Acc()), GoTo(Name(str))]) \mid Jump(Eq(), GoTo(Name(str)))
              Exp(GoTo(str)) \mid Exit(Num(str))
                                                                                                              L_{-}PicoC
instr
               Block(Name(str), \langle instr \rangle *)
block
        ::=
              File(Name(str), \langle block \rangle *)
file
        ::=
```

Grammar 1.3.5: Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI_Patch}

1.3.1.5.3 Codebeispiel

In Code 1.11 sieht man den Abstract-Syntax-Tree des PiocC-Patch Passes für das aus Unterkapitel 1.6 weitergeführte Beispiel. Durch den RETI-Patch Pass wurde hier ein start. <nummer>-Block²² eingesetzt, da die main-Funktion nicht die erste Funktion ist. Des Weiteren wurden durch diesen Pass einzelne GoTo(Name(str))-Statements entfernt²³, die nur einen Sprung um eine Position entsprochen hätten.

```
File
    Name './example_faculty_it.reti_patch',
       Block
         Name 'start.7',
           # // Exp(GoTo(Name('main.0')))
           Exp(GoTo(Name('main.0')))
 9
         ],
10
       Block
11
         Name 'faculty.6',
12
13
           # // Assign(Name('res'), Num('1'))
14
           # Exp(Num('1'))
15
           SUBI SP 1;
16
           LOADI ACC 1;
17
           STOREIN SP ACC 1;
           # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
18
19
           LOADIN SP ACC 1;
20
           STOREIN BAF ACC -3;
```

²²Dieser Block wurde im Code 1.8 markiert.

Diese entfernten GoTo(Name(str))'s' wurden ebenfalls im Code 1.8 markiert.

```
ADDI SP 1;
22
           # // While(Num('1'), [])
23
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
24
           # // not included Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
25
         ],
26
       Block
         Name 'condition_check.5',
27
28
29
           # // IfElse(Num('1'), [], [])
30
           # Exp(Num('1'))
31
           SUBI SP 1;
32
           LOADI ACC 1;
33
           STOREIN SP ACC 1;
34
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
35
           LOADIN SP ACC 1;
36
           ADDI SP 1;
37
           JUMP== GoTo(Name('while_after.1'));
38
           # // not included Exp(GoTo(Name('while_branch.4')))
39
         ],
40
       Block
41
         Name 'while_branch.4',
42
43
           # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
           # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
44
45
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
46
           SUBI SP 1;
47
           LOADIN BAF ACC -2;
48
           STOREIN SP ACC 1;
49
           # Exp(Num('1'))
50
           SUBI SP 1;
51
           LOADI ACC 1;
52
           STOREIN SP ACC 1;
53
           LOADIN SP ACC 2;
54
           LOADIN SP IN2 1;
55
           SUB ACC IN2;
56
           JUMP== 3;
57
           LOADI ACC 0;
58
           JUMP 2;
59
           LOADI ACC 1;
60
           STOREIN SP ACC 2;
61
           ADDI SP 1;
62
           # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
63
           LOADIN SP ACC 1;
64
           ADDI SP 1;
65
           JUMP== GoTo(Name('if_else_after.2'));
66
           # // not included Exp(GoTo(Name('if.3')))
67
         ],
68
       Block
69
         Name 'if.3',
70
71
           # // Return(Name('res'))
72
           # Exp(Stackframe(Num('1')))
73
           SUBI SP 1;
74
           LOADIN BAF ACC -3;
           STOREIN SP ACC 1;
           # Return(Stack(Num('1')))
           LOADIN SP ACC 1;
```

```
78
           ADDI SP 1;
79
           LOADIN BAF PC -1;
80
         ],
81
       Block
82
         Name 'if_else_after.2',
83
84
           # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
85
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
           SUBI SP 1;
86
87
           LOADIN BAF ACC -2;
88
           STOREIN SP ACC 1;
89
           # Exp(Stackframe(Num('1')))
90
           SUBI SP 1;
           LOADIN BAF ACC -3;
91
92
           STOREIN SP ACC 1;
93
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
94
           LOADIN SP ACC 2;
95
           LOADIN SP IN2 1;
96
           MULT ACC IN2:
97
           STOREIN SP ACC 2;
98
           ADDI SP 1;
99
           # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
100
           LOADIN SP ACC 1;
101
           STOREIN BAF ACC -3;
102
           ADDI SP 1;
103
           # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
104
           # Exp(Stackframe(Num('0')))
105
           SUBI SP 1;
           LOADIN BAF ACC -2;
106
107
           STOREIN SP ACC 1;
108
           # Exp(Num('1'))
109
           SUBI SP 1;
110
           LOADI ACC 1;
           STOREIN SP ACC 1;
111
112
           # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
113
           LOADIN SP ACC 2;
114
           LOADIN SP IN2 1;
L15
           SUB ACC IN2;
116
           STOREIN SP ACC 2;
           ADDI SP 1;
117
           # Assign(Stackframe(Num('0')), Stack(Num('1')))
L18
L19
           LOADIN SP ACC 1;
120
           STOREIN BAF ACC -2;
121
           ADDI SP 1;
122
           # Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
123
           Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
124
         ],
125
       Block
126
         Name 'while_after.1',
127
L28
           # Return(Empty())
L29
           LOADIN BAF PC -1;
130
         ],
131
       Block
132
         Name 'main.0',
133
           # StackMalloc(Num('2'))
```

```
SUBI SP 2;
136
            # Exp(Num('4'))
137
            SUBI SP 1;
            LOADI ACC 4;
            STOREIN SP ACC 1;
40
            # NewStackframe(Name('faculty'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
41
           MOVE BAF ACC;
            ADDI SP 3;
142
143
           MOVE SP BAF;
144
            SUBI SP 4;
L45
            STOREIN BAF ACC 0;
46
            LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr'));
47
            ADD ACC CS;
            STOREIN BAF ACC -1;
148
149
            # Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
150
            Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
L51
            # RemoveStackframe()
152
           MOVE BAF IN1;
153
           LOADIN IN1 BAF 0;
154
           MOVE IN1 SP;
155
            # Exp(ACC)
156
            SUBI SP 1;
157
            STOREIN SP ACC 1;
158
            LOADIN SP ACC 1;
159
            ADDI SP 1;
160
            CALL PRINT ACC;
161
            # Return(Empty())
162
           LOADIN BAF PC -1;
163
         ]
164
     ]
```

Code 1.11: RETI-Patch Pass für Codebespiel

1.3.1.6 RETI Pass

1.3.1.6.1 Aufgabe

Die Aufgabe des RETI-Patch Passes ist es die GoTo(Name(str))-Knoten in den den Knoten Instr(Loadi(), [reg, GoTo(Name(str))]), Jump(Eq(), GoTo(Name(str))) und Exp(GoTo(Name(str))) durch eine entsprechende Adresse zu ersetzen, die entsprechende Distanz oder einen entsprechenden Sprungbefehl mit passender Distanz Jump(Always(), Im(str(distance))). Die Distanz- und Adressberechnung wird in Unterkapitel?? genauer mit Formeln erklärt.

1.3.1.6.2 Konkrette und Abstrakte Syntax

Die Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI} in Grammatik 1.3.8 hat im Vergleich zur Abstrakten Syntax der Sprache L_{RETI_Patch} in Grammatik 1.3.5 nur noch auschließlich RETI-Knoten. Alle RETI-Knoten stehen nun einem Program(Name(str), instr)-Knoten.

Ausgegeben wird der finale Maschinencode allerdings in Konkretter Syntax, die sich aus den Grammatiken 1.3.6 und 1.3.7 für jeweils die Lexikalische und Syntaktische Analyse zusammensetzt. Der Grund, warum die Konkrette Syntax der Sprache L_{RETI} auch nochmal in einen Teil für die Lexikalische und Syntaktische Analyse unterteilt ist, hat den Grund, dass für die Bachelorarbeit zum Testen des PicoC-Compilers ein RETI-Interpreter implementiert wurde, der den RETI-Code lexen und parsen muss, um ihn später interpretieren zu können.

```
L\_Program
       dig\_no\_0
                  ::=
                       "7"
                              "8"
                                      "9"
       dig_with_0
                       "0"
                              dig\_no\_0
                  ::=
                       "0"
                              dig\_no\_0 dig\_with\_0* | "-"dig\_no\_0*
       num
                       "a"..."Z"
       letter
                  ::=
                      letter(letter \mid dig\_with\_0 \mid \_)*
       name
                                  "IN1" | "IN2" | "PC" | "SP"
                       "ACC"
       reg
                  ::=
                                  "CS" | "DS"
                       "BAF"
       arg
                       reg \mid num
                  ::=
                       "=="
                                "!=" | "<" | "<=" | ">"
       rel
                  ::=
                       ">="
                                 "\_NOP"
   Grammar 1.3.6: Konkrette Syntax der Sprache L<sub>RETI</sub> für die Lexikalische Analyse in EBNF
              "ADD" reg\ arg\ \mid\ "ADDI"\ reg\ num\ \mid\ "SUB"\ reg\ arg
instr
                                                                              L_{-}Program
          ::=
              "SUBI" reg num | "MULT" reg arg | "MULTI" reg num
              "DIV" reg arg | "DIVI" reg num | "MOD" reg arg
              "MODI" reg num | "OPLUS" reg arg | "OPLUSI" reg num
              "OR" reg arg | "ORI" reg num
              "AND" reg arg | "ANDI" reg num
              "LOAD" reg num | "LOADIN" arg arg num
              "LOADI" reg num
              "STORE" reg num | "STOREIN" arg argnum
              "MOVE" req req
              "JUMP"rel num | INT num | RTI
              "CALL" "INPUT" "reg | "CALL" "PRINT" "reg
              name\ (instr";")*
program
         ::=
   Grammar 1.3.7: Konkrette Syntax der Sprache L_{RETI} für die Syntaktische Analyse in EBNF
```

```
::=
                      ACC() \mid IN1() \mid
                                                   IN2() \mid PC()
                                                                               SP()
                                                                                             BAF()
                                                                                                                                      L_RETI
reg
                     CS() \mid DS()
                     Reg(\langle reg \rangle) \mid Num(str)
arq
                      Eq() \mid NEq() \mid Lt() \mid LtE() \mid Gt() \mid GtE()
rel
                      Always() \mid NOp()
                      Add() \mid Addi() \mid Sub() \mid Subi() \mid Mult() \mid Multi()
                                 Divi() \mid Mod() \mid Modi() \mid Oplus() \mid Oplusi()
                      Div()
                      Or() \mid Ori() \mid And() \mid Andi()
                      Load() \hspace{0.1in} | \hspace{0.1in} Loadin() \hspace{0.1in} | \hspace{0.1in} Loadi() \hspace{0.1in} | \hspace{0.1in} Store() \hspace{0.1in} | \hspace{0.1in} Storein() \hspace{0.1in} | \hspace{0.1in} Move()
                      Instr(\langle op \rangle, \langle arg \rangle +) \quad | \quad Jump(\langle rel \rangle, Num(str)) \quad | \quad Int(Num(str))
instr
                      RTI() \mid Call(Name('print'), \langle reg \rangle) \mid Call(Name('input'), \langle reg \rangle)
                      SingleLineComment(str, str)
                      Instr(Loadi(), [Reg(Acc()), GoTo(Name(str))]) \mid Jump(Eq(), GoTo(Name(str)))
                     Program(Name(str), \langle instr \rangle *)
program
                                                                                                                                      L_PicoC
instr
              ::=
                     Exp(GoTo(str)) \mid Exit(Num(str))
block
                      Block(Name(str), \langle instr \rangle *)
              ::=
file
                      File(Name(str), \langle block \rangle *)
              ::=
```

Grammar 1.3.8: Abstrakte Syntax der Sprache L_{RETI}

1.3.1.6.3 Codebeispiel

Nach dem RETI-Pass ist das Programm komplett in RETI-Knoten übersetzt, die allerdings in ihrer Konkretten Syntax ausgegeben werden, wie in Code 1.12 zu sehen ist. Es gibt keine Blöcke mehr und die RETI-Befehle in diesen Blöcken wurden zusammengesetzt, wie sie in den Blöcken angeordnet waren. Die letzten Nicht-RETI-Befehle oder RETI-Befehle, die nicht auschließlich aus RETI-Ausdrücken bestehen²⁴, die sich in den Blöcken befunden haben, wurden durch RETI-Befehle ersetzt.

Der Program(Name(str), instr)-Knoten, indem alle RETI-Knoten stehen gibt alleinig die RETI-Knoten die er beinhaltet aus und fügt ansonsten nichts hinzu, wodurch der Abstract Syntax Tree, wenn er in eine Datei ausgegeben wird, direkt RETI-Code in menschenlesbarer Repräsentation erzeugt.

```
1 # // Exp(GoTo(Name('main.0')))
 2 JUMP 67;
 3 # // Assign(Name('res'), Num('1'))
 4 # Exp(Num('1'))
 5 SUBI SP 1;
 6 LOADI ACC 1;
 7 STOREIN SP ACC 1;
 8 # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
 9 LOADIN SP ACC 1;
10 STOREIN BAF ACC -3;
11 ADDI SP 1;
12 # // While(Num('1'), [])
# Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
14 # // not included Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
15 # // IfElse(Num('1'), [], [])
16 # Exp(Num('1'))
17 SUBI SP 1;
18 LOADI ACC 1;
19 STOREIN SP ACC 1;
20 # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
21 LOADIN SP ACC 1;
22 ADDI SP 1;
23 JUMP== 54;
24 # // not included Exp(GoTo(Name('while_branch.4')))
25 # // If(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [])
26 # // IfElse(Atom(Name('n'), Eq('=='), Num('1')), [], [])
27 # Exp(Stackframe(Num('0')))
28 SUBI SP 1;
29 LOADIN BAF ACC -2;
30 STOREIN SP ACC 1;
31 # Exp(Num('1'))
32 SUBI SP 1;
33 LOADI ACC 1;
34 STOREIN SP ACC 1;
35 LOADIN SP ACC 2;
36 LOADIN SP IN2 1;
37 SUB ACC IN2;
38 JUMP== 3;
39 LOADI ACC 0;
40 JUMP 2;
41 LOADI ACC 1;
42 STOREIN SP ACC 2;
```

²⁴Wie z.B. LOADI ACC GoTo(Name('addr@next_instr')), Exp(GoTo(Name('main.0'))) und JUMP== GoTo(Name('if_else after.2')).

```
43 ADDI SP 1:
44 # IfElse(Stack(Num('1')), [], [])
45 LOADIN SP ACC 1;
46 ADDI SP 1;
47 JUMP== 7;
48 # // not included Exp(GoTo(Name('if.3')))
49 # // Return(Name('res'))
50 # Exp(Stackframe(Num('1')))
51 SUBI SP 1;
52 LOADIN BAF ACC -3;
53 STOREIN SP ACC 1;
54 # Return(Stack(Num('1')))
55 LOADIN SP ACC 1;
56 ADDI SP 1;
57 LOADIN BAF PC -1;
58 # // Assign(Name('res'), BinOp(Name('n'), Mul('*'), Name('res')))
59 # Exp(Stackframe(Num('0')))
60 SUBI SP 1;
61 LOADIN BAF ACC -2:
62 STOREIN SP ACC 1;
63 # Exp(Stackframe(Num('1')))
64 SUBI SP 1;
65 LOADIN BAF ACC -3;
66 STOREIN SP ACC 1;
67 # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Mul('*'), Stack(Num('1'))))
68 LOADIN SP ACC 2;
69 LOADIN SP IN2 1;
70 MULT ACC IN2;
71 STOREIN SP ACC 2;
72 ADDI SP 1;
73 # Assign(Stackframe(Num('1')), Stack(Num('1')))
74 LOADIN SP ACC 1;
75 STOREIN BAF ACC -3;
76 ADDI SP 1;
77 # // Assign(Name('n'), BinOp(Name('n'), Sub('-'), Num('1')))
78 # Exp(Stackframe(Num('0')))
79 SUBI SP 1;
80 LOADIN BAF ACC -2;
81 STOREIN SP ACC 1;
82 # Exp(Num('1'))
83 SUBI SP 1;
84 LOADI ACC 1;
85 STOREIN SP ACC 1;
86 # Exp(BinOp(Stack(Num('2')), Sub('-'), Stack(Num('1'))))
87 LOADIN SP ACC 2;
88 LOADIN SP IN2 1;
89 SUB ACC IN2;
90 STOREIN SP ACC 2;
91 ADDI SP 1;
92 # Assign(Stackframe(Num('0')), Stack(Num('1')))
93 LOADIN SP ACC 1;
94 STOREIN BAF ACC -2;
95 ADDI SP 1;
96 # Exp(GoTo(Name('condition_check.5')))
97 JUMP -58;
98 # Return(Empty())
99 LOADIN BAF PC -1;
```

```
100 # StackMalloc(Num('2'))
101 SUBI SP 2;
102 # Exp(Num('4'))
103 SUBI SP 1;
104 LOADI ACC 4;
105 STOREIN SP ACC 1;
106 # NewStackframe(Name('faculty'), GoTo(Name('addr@next_instr')))
107 MOVE BAF ACC;
108 ADDI SP 3;
109 MOVE SP BAF;
110 SUBI SP 4;
111 STOREIN BAF ACC 0;
112 LOADI ACC 80;
113 ADD ACC CS;
114 STOREIN BAF ACC -1;
115 # Exp(GoTo(Name('faculty.6')))
116 JUMP -78;
117 # RemoveStackframe()
118 MOVE BAF IN1;
119 LOADIN IN1 BAF 0;
120 MOVE IN1 SP;
121 # Exp(ACC)
122 SUBI SP 1;
123 STOREIN SP ACC 1;
124 LOADIN SP ACC 1;
125 ADDI SP 1;
126 CALL PRINT ACC;
127 # Return(Empty())
128 LOADIN BAF PC -1;
```

Code 1.12: RETI Pass für Codebespiel

Literatur

Online

- ANSI C grammar (Lex). URL: https://www.lysator.liu.se/c/ANSI-C-grammar-l.html (besucht am 29.07.2022).
- ANSI C grammar (Yacc). URL: http://www.quut.com/c/ANSI-C-grammar-y.html (besucht am 29.07.2022).
- ANSI C grammar (Yacc). URL: https://www.lysator.liu.se/c/ANSI-C-grammar-y.html (besucht am 29.07.2022).
- C Operator Precedence cppreference.com. URL: https://en.cppreference.com/w/c/language/operator_precedence (besucht am 27.04.2022).
- clang: C++ Compiler. URL: http://clang.org/ (besucht am 29.07.2022).
- Clockwise/Spiral Rule. URL: https://c-faq.com/decl/spiral.anderson.html (besucht am 29.07.2022).
- GCC, the GNU Compiler Collection GNU Project. URL: https://gcc.gnu.org/ (besucht am 13.07.2022).
- Grammar: The language of languages (BNF, EBNF, ABNF and more). URL: https://matt.might net/articles/grammars-bnf-ebnf/ (besucht am 30.07.2022).

Bücher

• G. Siek, Jeremy. Course Webpage for Compilers (P423, P523, E313, and E513). 28. Jan. 2022. URL: https://iucompilercourse.github.io/IU-Fall-2021/ (besucht am 28.01.2022).

Vorlesungen

- Scholl, Christoph. "Betriebssysteme". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2020. URL: https://abs.informatik.uni-freiburg.de/src/teach_main.php?id=157 (besucht am 09.07.2022).
- Thiemann, Peter. "Compilerbau". Vorlesung. Vorlesung. Universität Freiburg, 2021. URL: http://proglang.informatik.uni-freiburg.de/teaching/compilerbau/2021ws/ (besucht am 09.07.2022)

Sonstige Quellen

• Lark - a parsing toolkit for Python. 26. Apr. 2022. URL: https://github.com/lark-parser/lark (besucht am 28.04.2022).

Literatur Literatur

1100066005 (l	wikipedia.org/w.pesucht am 30.07.20	022).	rore waming_e	onvention_(pr	ogi dimiring / wo.	LULV